

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 16. November 2016

Jahrgang 26 · Nummer 11

Vetschauer Weihnachtsmarkt am 26. und 27. November im Schlosspark



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Programm des Vetschauer
Weihnachtsmarktes

Seite 2

Ausstellung zum Fotowett-
bewerb - Ihre Stimme zählt

Seite 4

Informationen des Bürgermeisters

Bildkalender 2017 mit
Gutshäusern und Histori-
schem

Seite 4

Wilde Müllablagerung ist
kein Kavaliersdelikt

Seite 5

Vereine und Verbände

Traditioneller Kabarettabend
mit den Oderhähnen

Seite 15

Wissenswertes

Der Nix in der Radduscher
Buschmühle

Seite 17

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Herzlich willkommen zum Vetschauer Weihnachtsmarkt!

Das zauberhafte Ambiente des Schlossparks lädt am 26. und 27. November – also am ersten Adventswochenende – zum Vetschauer Weihnachtsmarkt ein.

Neben einer gewohnt guten Auswahl an Speisen und Getränken bietet Ihnen das Angebot der Händler zahlreiche Geschenkideen. Im Aktionsgarten erwarten Sie Vorführ- und Mitmachangebote, wie beispielsweise das Galgenkegeln.

Begleitet wird das Marktgeschehen durch ein liebevoll zusammengestelltes Programm für Jung und Alt, welches auf der Bühne, in der Wendischen Kirche und in der Schlossremise stattfindet.

Im Speiseraum des Stadtschlusses können Kinder und kreative Erwachse-

ne basteln. Hier finden Sie in diesem Jahr auch die Eisenbahnausstellung.

Im Sitzungszimmer gestalten die Kirchengemeinden eine Ausstellung zum Thema „Krippen“.

Im Foyer des können Sie sich zur Erinnerung oder zum Verschenken mit dem Weihnachtsmann fotografieren lassen und der Weihnachtsmann selbst schlendert natürlich auch mal durch den Schlosspark.

Wer noch nicht für sein Lieblingsbild in der Fotoausstellung „Stimmungsvoll durch den Sommer“ abgestimmt hat, hat am Samstag bis 18:00 Uhr noch die letzte Möglichkeit. Die Prämierung findet am Sonntagnachmittag auf der Bühne statt.

Da es im letzten Jahr so schön war, wird es auch in dem Jahr einen kleinen Lampionumzug mit den Calauer Fanfaren geben. Dieser startet am Sonntag gegen 18:40 Uhr im Schlosspark.

Die beliebte Puppenbühne wird in der Schlossremise zu finden sein, wo am Sonntag von den Schülern der Lindengrundschule Missen auch ein Theaterstück aufgeführt wird.

Von 13:00 bis 20:00 Uhr lädt der Weihnachtsmarkt Groß und Klein zum Stöbern, Schlemmen, Geschenke suchen, Freunde treffen und Verweilen ein.

Entdecken auch Sie den Zauber des Vetschauer Weihnachtsmarktes. Wir freuen uns auf Sie!

Programm

Samstag

13:00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes
13:30 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister und das Saxophonquartett vor dem Tor und auf der Bühne
14:30 Uhr Programm des Hortes und des Grundschulteils des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ auf der Bühne
anschließend erwarten wir den Weihnachtsmann und Stollenanschnitt vor der Bühne
15:30 Uhr Berliner Puppenbühne in der Schlossremise
16:15 Uhr Picena Iuvenalis – Pop-Ensemble aus Peitz
17:15 Uhr Musikschule OSL in Wendischer Kirche
18:30 Uhr Konzert des Musikvereins Vetschau e. V. auf der Bühne

Sonntag

13:00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes
14:30 Uhr Marikas Kindertanzakademie mit Kindern aus Lübbenau und Vetschau auf der Bühne
anschließend Besuch des Weihnachtsmannes vor der Bühne
15:00 Uhr Theaterstück der Kinder der Lindengrundschule Missen in der Schlossremise
16:00 Uhr Weihnachtskonzert des Gemischten Chores Melodia Vetschau e. V. in der Wendischen Kirche

16:45 Uhr

Auswertung des Fotowettbewerbs 2016 auf der Bühne

17:00 Uhr

Konzert von Knut und Eileen auf der Bühne

18:40 Uhr

Lampionumzug mit den Calauer Fanfaren (Treffpunkt in der Schlossstraße) mit anschließendem Aufspielen vor der Bühne
19:00 Uhr Feuershow mit Ravenchild vor der Bühne

Außerdem:

Basteln für Kinder im Speiseraum
 Ausstellung im Sitzungszimmer zum Thema „Krippen“

Natürlich ist gesorgt für Speis und Trank und viele Geschenkideen, leckeren Kuchen, Pfefferkuchen, Mandeln, Zuckerwatte, Waffeln, kandierten Äpfeln und noch vielen anderen Süßigkeiten, Bratwurst, Steak und andere Leckereien, Spielwaren, Adventsgestecke, Handarbeiten, Bastelarbeiten, Fotos mit dem Weihnachtsmann, Karussell und vieles andere mehr.

Veranstalter:

Regionale Entwicklungsgesellschaft Vetschau mbH und die Stadt Vetschau/Spreewald mit freundlicher Unterstützung des Kulturvereins Vetschau e. V. und des Gewerbevereins Vetschau e. V.

– Änderungen vorbehalten! –

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 14. Dezember 2016

Annahmeschluss für redaktionelle
 Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 28. November 2016

Mitarbeiter/innen im Bundesfreiwilligendienst gesucht

Die Stadt Vetschau/Spreewald sucht zum nächstmöglichen Termin im Jahr 2017 mehrere Mitarbeiter/innen im Bundesfreiwilligendienst

Ein Einsatz erfolgt in folgenden Bereichen:

- Sozialen Bereich - Info-Punkt
- Zentraler Hausmeisterdienst
- Bereich Umweltschutz
- Schulzentrum Vetschau
- Flüchtlingshilfe
- Zentrale Steuerung - Archiv

Die Beschäftigung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienst-

es ist sozialversicherungspflichtig. Es wird ein monatliches Taschengeld gewährt. Am Bundesfreiwilligendienst können Frauen und Männer unabhängig von Ihrem Schulabschluss teilnehmen, sofern sie die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Eine Altersgrenze nach oben besteht nicht. Die Vereinbarung wird in der Regel für 12 Monate abgeschlossen. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter: www.bundesfreiwilligendienst.de Ihre schriftlichen Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an folgende Adresse:

**Gemeinschaft für Innovation und
Arbeitsförderungs e. V. GIA e. V.
Karl-Marx-Straße 81
03205 Calau**

Nachruf

Tief bewegt erhielten wir die Nachricht vom Tod des ehemaligen ehrenamtlichen Bürgermeisters und Ortsvorstehers vom Ortsteil Koßwig

Herrn Reinhard Roblick

Während seiner Tätigkeit haben wir Herrn Roblick als engagierten und zuverlässigen Mitstreiter kennen und schätzen gelernt.

Wir trauern mit der Familie und allen Angehörigen.

Stadt Vetschau/Spreewald

Bürgermeister

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erfuhren wir vom plötzlichen Ableben von

Herrn Lothar Rechenberg

Mit viel Engagement hat er die Vereinsgeschehnisse im Förderverein "Wendische Kirche Vetschau e. V." aktiv und maßgeblich mitgestaltet.

Für die Stadt Vetschau/Spreewald war er über ein Jahrzehnt als Vetschauer Nachtwächter unterwegs. Wir werden Herrn Rechenberg stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl und aufrichtige Anteilnahme gelten seinen Angehörigen.

Stadt Vetschau/Spreewald

Bürgermeister

150 Jahre Bahnstrecke Berlin-Cottbus-Görlitz - die Entwicklung des Eisenbahnnetzes in Vetschau

Mit dem Bau der Bahnstrecke Berlin-Cottbus-Görlitz wurde auch das kleine Städtchen Vetschau vor 150 Jahren an das Bahnschienennetz Deutschlands und später Europas angeschlossen.

Am 01.06.1866 eröffnete man für eine kurze Zeit eine Bahnlinie von Berlin-Cottbus. Ein Zug fuhr dann seit September 1866 täglich auf der Strecke Berlin-Görlitz. Im April 1875 wurde zum Bau der Cottbus-Frankfurt-Bahn geschritten, den man am 12. Dezember 1876 soweit vorangebracht hatte, dass die Strecke probeweise befahren werden konnte. Hier

mit war der Anschluss der Stadt Vetschau an das deutsche und somit auch an das europäische Eisenbahnnetz gegeben, was in jeder Beziehung von großer Bedeutung für Vetschau war. Als im Jahre 1892 die Strecke noch eingleisig war, verkehrten auf ihr täglich ein Personenzug Berlin-Görlitz und zwei Personenzüge Berlin-Cottbus so wie 6-8 Güterzüge. Ein einstöckiges Gebäude diente als Stationshaus. Der Ausbau der Industrie und Wirtschaft machte den Bau eines zweiten Gleises notwendig und dieser wurde 1894 von Königswusterhausen bis

Cottbus fertiggestellt. Das Vetschauer Bahnhofsgebäude wurde einem Umbau unterzogen und aufgestockt. Der umfangreiche Schlachtvieh- und Gemüseversand aus dem Spreewald und der weiteren Umgebung machten den Ausbau des Güter-

schuppens auf den damaligen Stand notwendig. Die florierenden Vetschauer Industriezweige und der rege Transport der Lehnigks-Fabrik, forderten weitere Gleisanlagen im Vetschauer Bahnhofsgelände in den Folgejahren.



Bahnhof Vetschau nach der Eröffnung der Strecke Berlin-Cottbus, 1866.

Ausstellung zum Fotowettbewerb 2016 eröffnet Abstimmung bis zum 26. November möglich

Die Stadtverwaltung hatte zu ihrem mittlerweile 8. Fotowettbewerb, diesmal unter dem Motto „Stimmungsvoll durch den Sommer“ aufgerufen. 24 Hobbyfotografen sind dem Aufruf gefolgt. Am Eröffnungsabend erschienen zahlreiche Teilnehmer des Wettbewerbes und erklärten den Anwesenden, wie ihr Foto entstand. Christin Weichert zog als

Glücksfee den Gewinner des romantischen Abendessens für Zwei unter den Teilnehmern, Herrn Marco Pigola aus Burg. Die Fotos in der Ausstellung sind nur mit Titel und Nummer versehen. Der Name des Fotografen bleibt noch bis zur Siegerehrung verdeckt. Allerlei Stimmungsvolles gibt es nun im Foyer des Stadtschlusses zu bestaunen: So beispiels-

weise auch Sonnenauf- und untergänge in den verschiedensten Variationen. Jetzt wird bis zum 26. November das schönste Motiv und damit der Gewinner des Publikumspreises per Abstimmung gesucht. Deshalb schauen Sie doch einmal bei der Stadtverwaltung vorbei und kreuzen Sie auf dem ausgelegten Stimmzettel Ihren Favoriten an.

Eine Stimmenabgabe ist bis Samstagabend am Weihnachtsmarktwochenende möglich.

Die Gewinner werden auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt am Sonntagnachmittag, um 16.45 Uhr auf der Bühne bekannt gegeben. Das Postkartenmotiv wird durch eine Fachjury bestimmt.



Taschenkalender für 2017

Das Motiv des Taschenkalenders zeigt diesmal als Sommerfoto den Blick über den Vetschauer Marktplatz. Im Juni 2005 startete die Umgestaltung des Markplatzes zum heutigen, gewohnten Bild. Damals mit kühnen Träumen für den Vetschauer Winkel, die bis zum heutigen Tag noch nicht ausgeträumt sind. Dem Tourismusausschuss wurde kürzlich

erst ein neuer Vorschlag zur Nutzung des Bauwerks vorgestellt. Noch Ende dieses Jahres soll es umgesetzt sein. Schauen Sie sich es an und schlendern Sie mal wieder über den Marktplatz! Der Taschenkalender ist ab Dezember im Servicebüro der Stadtverwaltung und in der Tourist-Information kostenlos erhältlich.



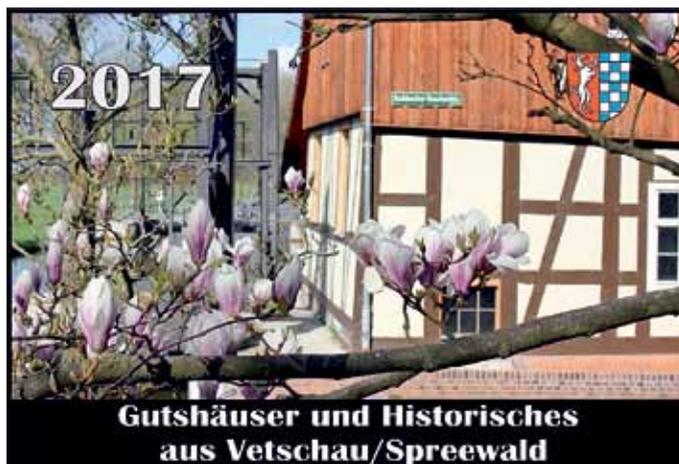
Bildkalender 2017

„Gutshäuser und Historisches aus Vetschau/Spreewald“

In limitierter Auflage präsentiert die Stadtverwaltung den neuen Bildkalender für 2017. Der Kalender zeigt 12 architektonisch interessante, historische Gebäude, die garantiert so noch nie veröffentlicht wurden. Das besondere zu den vorherigen Bildkalendern ist das detaillierte Kalendarium, welches zusätzlich eine alte historische Aufnahme des Gebäudes zeigt. Das große Kalendarium bietet zudem Platz für persönliche Notizen.

Der Bildkalender ist zuerst nur auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt (in der Schlossremise und am Stand von INDEED Mode) für einen Unkostenbeitrag von 5 Euro erhältlich.

Ab Dezember dann ebenfalls im Servicebüro der Stadtverwaltung, der Vetschauer Bibliothek sowie in den Geschäften von INDEED Mode und der Orthopädie Sidon am Marktplatz.



Geburtstags-Anzeigen online aufgeben

wittich.de/geburtstag

Pflicht zur Anmeldung der Hunde zur Hundesteuer

Aus gegebenem Anlass wird hiermit darauf hingewiesen, dass gemäß der Satzung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 05.12.2014 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“ Nr. 13/2014 vom 13.12.2014) das Halten von Hunden zu persönlichen Zwecken der Hundesteuer unterliegt.

Die Steuerpflicht beginnt, entsprechend der Regelung in § 7 Ziffer 1 Satz 1 der Hundesteuersatzung, in der Regel mit dem 1. des Kalendermonats, der auf die Aufnahme des Hundes in den Haushalt folgt. Bei Hunden, die dem Hundehalter durch Geburt von einer von ihm ge-

haltenen Hündin zuwachsen, beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird.

Der Hundehalter ist verpflichtet, seinen Hund innerhalb von zwei Wochen nach der Aufnahme oder – wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist – innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund drei Monate alt geworden ist, bei der Stadt Vetschau/Spreewald schriftlich anzumelden.

Der Hundehalter hat den Hund auch innerhalb von zwei Wochen, nachdem er ihn veräußert hat, nachdem der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist oder nachdem der Halter aus der Stadt Vetschau/

Spreewald weggezogen ist, bei der Stadt Vetschau/Spreewald schriftlich abzumelden. Im Falle der Abgabe des Hundes an eine andere im Gemeindegebiet wohnende Person sind bei der Abmeldung der Name und die Anschrift dieser Person mitzuteilen.

Die Nichtanmeldung bzw. Nichtabmeldung eines Hundes stellt gemäß dem § 10 der Hundesteuersatzung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Die Stadt behält es sich vor, eine Kontrolle über die Anmeldung der Hunde durchzuführen.

Sofern Sie Ihren Hund noch nicht zur Hundesteuer angemeldet haben, bitten wir Sie, den nachstehenden Vor- druck auszufüllen und bei

der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald abzugeben oder an diese Anschrift zu senden. Zur Entrichtung der Hundesteuer an die Stadt können Sie ein SEPA-Lastschriftmandat herreichen. Ein Formular hierfür wurde im Internet unter www.vetschau.de veröffentlicht bzw. ist im Sachgebiet Steuern der Stadt Vetschau/Spreewald und im Übrigen bei jedem Geldinstitut erhältlich.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Steuern der Stadt Vetschau/Spreewald, Zimmer 210, Telefon: 035433/77717 bzw. 77718.

Stadt Vetschau/Spreewald
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Hunde Anmeldung

Angaben zum Hundehalter:

Name, Vorname:

Anschrift:

Angaben zum Hund:

Seit dem bin ich Halter von Hund (en), den / die ich zur Hundesteuer anmelde.

Hunderasse:

Anzahl der bereits zur Steuer angemeldeten Hunde:

Datum:

Unterschrift:

Wilde Müllablagerungen auf Wald- und Grünflächen Illegale Müllentsorgung ist kein Kavaliersdelikt!



Illegal weggeworfener Müll im Vetschauer Griebenow Park.

Nach wie vor gelangen erhebliche Mengen sogenannter „Wilder Müll“ in die freie Landschaft.

Grünschnitt, Gras, und Laub gelten rechtlich als Abfall und dürfen nicht im Wald, in der freien Natur und auf Grünflächen entsorgt werden.

Im Herbst wird in den Gärten „aufgeräumt“, verwelkte Blumen und Stauden entfernt. So mancher Zeitge-

nosse entsorgt dies in Feld und Natur.

Was banal klingt, ist jedoch kein Kavaliersdelikt. Diese Art von Entsorgung ist illegal. Gartenabfälle sind ordnungsgemäß zu entsorgen. Mit der Zeit werden Grün- und Waldflächen hinter Privatgrundstücken mit unansehnlichen pflanzlichen Abfällen überhäuft. Erfahrungsgemäß lässt weiterer Müll wie Plastikabfälle nicht

lange auf sich warten, weder ist es für uns, noch für unsere Touristen ein schöner Anblick, wenn sich wilde Mülldeponien entwickeln.

Abgesehen vom Schaden für die Umwelt und dem überaus hässlichen Anblick kostet die Entsorgung dieser illegal abgelagerten Abfälle der Gemeinde viel Geld.

Wir möchten an alle Bürgerinnen und Bürger den Appell richten, die Umwelt zu schonen und Hausmüll, Sperrmüll, Sondermüll und Baumschnitt ordnungsgemäß zu entsorgen.

Falls Sie illegale Müllentsorgung beobachten, melden Sie dies bitte im Ordnungs-

amt der Verwaltung. Helfen Sie mit, unsere schöne Landschaft von wildem Müll zu verschonen und Müllsündern auf die Spur zu kommen. Der Umwelt zu liebe!

Legale Entsorgung über: Kommunalen Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz KAEV Lübben“

Tel.: 03546 2704-0

Abfallannahmestelle:

Vetschau/Spreewald, OT Görzitz

Tel.: 035433 72476

Öffnungszeiten:

Di.: 9:00 Uhr – 17:00 Uhr und

Sa.: (in gerader KW) 8:00 Uhr – 13:00 Uhr

Grundstücksverkauf in der Stadt Vetschau/Spreewald

Die Stadt Vetschau/Spreewald bietet die Grundstücke, Gemarkung Vetschau Flur 10, Flurstück 552 teilweise

1. Gartenland ca. 1.650 m²

2. Gartenland ca. 6.098 m² zum Kauf an.

Kaufangebote können einzeln aber auch für beide Grundstücke zusammen abgegeben werden. Beim Kaufgegenstand handelt es sich um Acker-/Gartenland

im Außenbereich gem. § 35 BauGB welches an verschiedene Nutzer verpachtet ist. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Bewerbungen richten Sie bitte innerhalb von drei Wochen nach Veröffentlichung an die Stadt Vetschau/Spreewald, Fachbereich Bau, Schlossstraße 10 in 03226 Vetschau/Spreewald.

Überleitung von eisenhaltigem Wasser aus dem Laasower Fließ in das Eichower Fließ

Aufgrund von starkem Eiseneintritt in die Spree und dem Spreewald zufließenden Vorfluter beauftragte die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungs-gesellschaft mbH (LMBV) den Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ (WBV) mit der Umsetzung der oben genannten Maßnahme.

Als wesentliche Sofortmaßnahme wurde die Rekonstruktion und Inbetriebnahme der Wasserbehandlungsanlage des ehemaligen Kraftwerkes Vetschau durchgeführt. Dabei wird das Eichower Fließ über drei Becken geleitet,

so dass ein Absetzen des Eisens möglich ist.

Der WBV verbessert die hydraulische Leistungsfähigkeit zur schadlosen Abführung der Zusatzwassermengen.

In den ersten Arbeitsschritten wurde das Laasower Fließ, der ZC 44/06 und der ZC 44/07 profiliert. Der Aushub wird seitlich auf den Uferrandflächen gelagert und bei geeigneter Witterung beräumt und entsorgt.

Die vorhandenen Rohrdurchlässe (Überfahrten) werden auf ihre Funktionalität geprüft und im Bedarfsfall ersetzt. Überschüssiges Was-

ser kann in das Greifenhainer Fließ abgeleitet werden.

Wasserstandskontrollen werden über automatische Messpegel mit Datenfernübertragung durchgeführt. Zur Kontrolle vor Ort werden an zwei Messpunkten die herkömmlichen Pegellatten errichtet. Diese komplexe Maßnahme wird voraussichtlich für den

Zeitraum November 2016 bis Dezember 2017 als Testversuch starten. Begleitet wird der Test durch das Ingenieurbüro Prokon Beratung und Bauplanung GmbH.

Auskünfte zum Stand der Arbeitsschritte erteilt Frau Möbus vom WBV, Telefon 035433 5926-12.

„Unser Dorf hat Zukunft“ – 10. Kreiswettbewerb im Jahr 2017

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist bundesweit eine der größten Bürgerinitiativen im ländlichen Raum. In den weit mehr als 50 Jahren seines Bestehens ist er zu einem wichtigen Motor der Entwicklung in den Dörfern und ländlichen Gebieten geworden. Mit dem Wettbewerb sollen die Menschen auf dem Lande motiviert werden, ihr Lebensumfeld mitzugestalten und auf die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung ihres Heimatortes Einfluss zu nehmen.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat erneut alle Dörfer in den ländlichen Gebieten zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aufgerufen.

Dem Vergleich auf Bundesebene 2019 sind die Landes- und Kreiswettbewerbe in den Jahren 2017 und 2018 vorgeschaltet.

Für die teilnehmenden Dörfer im Landkreis Oberspreewald-Lausitz wird es im Jahr 2017 bereits der 10. Wettbewerb sein. Das Jubiläum sollte Anlass sein, noch mehr Dörfer als bisher zu mobilisieren, sich miteinander zu vergleichen und voneinander zu lernen.

In jeder unserer Gemeinden ist ein großer Teil der Einwohner im Rahmen der Dorfgemeinschaft aktiv. Mit großem Engagement, Leidenschaft und Einfallsreichtum werden Projekte geplant und realisiert, die zukunftsweisend für die Entwicklung

der Heimatregion sind. Jedes Dorf ist einzigartig und sollte seine Erfolge bei der Gestaltung und Entwicklung seiner Zukunft öffentlich kundtun, um allen zu zeigen: „Unser Dorf hat Zukunft“!

Der Appell geht an alle Dorfbewohner im Zusammenwirken mit den Gemeinden, Ideen, Konzepte und Projekte zu entwickeln und umzusetzen und somit ihre Dorfgemeinschaft zu festigen.

Bewertet werden wieder verschiedene Schwerpunkte

1. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen
2. Soziale und kulturelle Aktivitäten
3. Baugestaltung und Siedlungsentwicklung
4. Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft

Zusätzlich zu den Fachbewertungsbereichen werden der Gesamteindruck und das Engagement der Dorfgemeinschaft hinsichtlich Inhalt und Ziel des Wettbewerbs beurteilt.

Nicht allein der Zustand des Dorfes ist ausschlaggebend für die Bewertung, sondern die Entwicklung durch die Aktivitäten der gesamten Dorfgemeinschaft.

Am besten überzeugen die Dörfer, die zeigen, wie sie sich Veränderungen, z. B. der demografischen Entwicklung, stellen und welche Ideen und Konzepte sie verfolgen, um den Herausforderungen auch langfristig gewachsen zu sein.

Gesucht werden kluge Her-

angehensweisen von Dorfgemeinschaften, die in enger Kooperation mit den Nachbargemeinden und mit Unterstützung der Gremien der Kommunen und Landkreise sowie lokaler Aktionsgruppen der Wirtschaftsförderung ihren eigenen Weg verfolgen.

Mit dem Wettbewerb soll zum einen das Engagement der Dörfer bei der Weiterentwicklung der ländlichen Räume gewürdigt werden und zum zweiten die Möglichkeit geschaffen werden, dass besonders positiv wirkende lokale Initiativen und Projekte von allen anderen als Ideen aufgegriffen werden können.

Da die Vorbereitung der Unterlagen zur Teilnahme erfahrungsgemäß einen gewissen Zeitumfang erfordert, soll schon jetzt darauf hingewiesen werden. Der offizielle Aufruf wird im Frühjahr 2017 an alle Orte mit dörflichem Charakter

und bis zu 3000 Einwohner erfolgen.

Nicht nur die Sieger, die die Möglichkeit zur Teilnahme am Landes- bzw. Bundeswettbewerb erhalten, können vom Wettbewerb profitieren. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Wettbewerbsteilnehmern hat in der Vergangenheit schon des Öfteren für Initialzündungen gesorgt.

Sollten Sie Unterstützung bei der Vorbereitung zur Teilnahme benötigen oder Fragen im Zusammenhang mit dem Wettbewerb haben, ihr Ansprechpartner beim Landkreis Oberspreewald-Lausitz ist:

Marlies Schöne
Amt für Veterinärwesen,
Lebensmittelüberwachung
und Landwirtschaft
Sachgebiet Landwirtschaft
Telefon: 03541 870-5643
E-Mail: Marlies-Schoene@osl-online.de

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 22.09.2016

- Gewässer-Unterhaltungs-Umlage
 - sowie zum 15.11.2016
 - Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- zur Zahlung fällig waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 25.11.2016 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz

IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27

BIC: WELADED1OSL

Spreewaldbank eG

IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35

BIC: GENODEF1LN1

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.

Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fäl-

ligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

BIBLIOTHEK
LÜBBENAU - VETSCHAU



Kurioses Buchpaket
Bibliothek erhält Buch
40 Jahre zu spät zurück



Dass Bibliotheks-Kunden ihren Lesestoff nicht immer pünktlich zurückbringen, kennt man. So lange wie Bücherei-Nutzer/Nutzerin XXX aber hat wohl selten jemand die Ausleihfrist ausgereizt: Im August 1976, sicher als junger Erwachsener hatte er/sie sich das Buch „General Franco“ von Friedrich Gerstäcker, in der damaligen Bücherei in Neu-Lübbenau ausgeliehen - und nun nach erst 40 Jahre wurde durch einen verwandten Erben das schlechte Gewissen geplagt. Per Päckchen erhielt die Ausleihstelle Lübbenau das einst entliehene Buch mit gut lesbarem Abgabestempel durch diesen Verwandten zurück. Als Ortsfremder vermutete der ehrliche Päckchenversender, dass der Ausleihort in der Nähe von Lübbenau sein müsse. Die Mahnggebühr ist heute natürlich nicht mehr ermittelbar, gab es doch seitdem bereits drei unterschiedliche Währungen.

Das aus dem Jahr 1954 stammende Buch wurde mit einem Schmunzeln entgegen genommen und erhält vorerst einen Platz im Chronikmaterial als Kuriosum.

Wöchentlich werden in der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau - Vetschau ca. 20 Mahnungen versandt. Nach dieser schriftlichen Erinnerung bringen die Bibliotheksnutzer fast immer ihre ausgeliehenen Medien zurück. ... sehr zur Freude der Bibliotheksmitarbeiterinnen.

Neues aus den Kitas

Auf die Plätze fertig los ...



... riefen die Kinder mit ihren Erzieherinnen der Kita „Sonnenkäfer“ als Frau Röthing, Fördervereinsvorsitzende

der Einrichtung, dann endlich das rot-weiße Band mit der Schere durchtrennte. Bunte Luftballons und

eine Wimpelkette deuteten darauf hin, dass heute die neue Hangwellenrutsche mit Aufstieg eingeweiht wurde. Endlich war es so weit. Frau Röthing durfte als Erste probieren, rutschte über die Wellenrutsche herunter und die Kinder bedankten sich mit einer lauten Rakete. Danach folgte ein dichtes Gedränge rund um die neue Rutsche. Jedes Kind wollte sie unbedingt ausprobieren und dabei hatten die Mädchen und Jungen sichtlich viel Spaß. Sogar unsere jüngsten Kinder hatten Gefallen daran und kletterten mit Hilfe eines Seiles schnell den neuen Holzaufstieg herauf.

Die neue Attraktion wurde über die Ausschüttung des PS Sparens der Sparkasse der Niederlausitz, dem Gewinnsparen der Spreewaldbank eG und mit anderen Spendengeldern über den Förderverein der Kita „Sonnenkäfer“ finanziert. Nun freuen sich die Kinder jeden Tag auf den Aufenthalt im Freien, wo eine weitere Bewegungsmöglichkeit geschaffen wurde. Einen herzlichen Dank sagen alle Kinder und Erzieherinnen dem Förderverein der Kita „Sonnenkäfer“.

*Heidrun Schramm
Kita-Leiterin*

Kürbisfest in der Kita „Am Storchennest“

Die schönsten Kürbisse von allen, die uns am besten gefallen, brachten die Kinder mit in den Kindergarten, so konnte das Fest schnell starten. Die Vielfalt war so riesengroß und der Anblick der Kürbisse sehr famos. Aushöhlen, schnitzen und bemalen, kann man einen Kürbis schön, so ist er dann nach fleißiger Handarbeit ganz neckisch anzusehen. Mit Liedern und Geschichten begleiteten wir das Fest, an das es sich so noch lange zurück denken lässt. Die Ausstellung der Werke gleicht einer Galerie und zeigt die wundervolle kindliche Fantasie.

*Nicole Schumann
Erzieherin*



Neues aus den Schulen



Arbeiter-Samariter-Bund

Viele Eindrücke nehmen die Kinder und Jugendlichen des ASB Kinder- und Jugendfreizeithauses aus den Ferien mit. Wie immer wird in der unterrichtsfreien Zeit ein abwechslungsreiches Programm angeboten und auch von den Heranwachsenden mit Freude angenommen. Alle Aktivitäten waren binnen kürzester

Die Ferien sind vorbei, die Erinnerungen bleiben

Zeit ausgebucht. Aber auch für die Kinder, die keinen Platz mehr bekommen haben, hatte das Kinder und Jugendfreizeithaus geöffnet, so kam für niemanden Langeweile auf. Trotz des Wetters wurde fleißig in die Pedale getreten, eine Lehde-Tour „über 14 Brücken musst du fahren“ machte den Einstieg ins Ferienprogramm. Die Kinder lernten

auf ihren Fahrrädern den Spreewald kennen. So ging es am zweiten Tag gleich wieder auf die Drahtesel, diesmal hieß es „An die Paddel, fertig, los!“ Ein toller Teamgeist entwickelte sich in den 2er und 3er Booten, selbst das Schleusen stellte für die Kinder kein Hindernis da. Ein wenig durchgefroren gab es heiß ersehnten Tee und lecker Mittagessen

bei der Ankunft in Vetschau. Der Spaß hielt an, als am darauffolgenden Tag der Missener Hort zum gemeinsamen Toben und Spielen kam. Freundschaften entwickelten sich, als die Kinder ausgelassen in der Solar-sporthalle Vetschau umherturnten. Nach dem Mittagessen, wurde der gemeinsame Tag mit Fußball spielen und Brettspielen ausgeklungen.



Das langersehnte Highlight konnten die Kinder am Donnerstag wahrnehmen, es ging ins Tropical Island. Hier konnten sie die neugebaute Außenanlage erkunden und genossen das Rutschenparadies. Mit vielen Eindrücken und Erlebtem kamen alle freitags zum Kinotag und gemeinsamen Kochen. So schnell verging die erste Ferienwoche. Aber auch die zweite Ferienwoche hatte viel zu bieten, so ging es zur Sommerrodelbahn am Montag. Der Dienstag wurde dem Kürbis gewidmet, es wurden Kürbiskernbrötchen gebacken und Kürbissuppe gekocht. Selbst die eher mäkeligen Kinder haben geschmeckt. Gestärkt vom

Mittag wurde noch viel beim Spielen gelacht. Die Woche nährte sich dem Ende, aber nicht ohne noch einen Ausflug nach Lübbenau zu machen und dies zu Fuß zu erkunden. Am letzten Tag kamen die Fahrräder wieder zum Einsatz, unter dem Motto „Lasst ihr euch in die Irre führen?“ wurde die zweite Ferienwoche abgeschlossen. Für gemeinsame Unternehmungen im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus, muss man nicht bis zu den nächsten Ferien warten. Gern können alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10-21 Jahren montags bis freitags vorbei kommen.

Julia Richter
Praktikantin Soziale Arbeit

Herbstferien im Hort der Lindengrundschule Missen



Unter dem Motto „Mit Spiel und Spaß in die Herbstferien“ starteten die Kinder des Hortes an der Lindengrundschule in Missen in zwei tolle Ferienwochen.



Wir begannen mit einem Drachen-Steigen-Wettkampf und bestaunten die tanzenden Drachen in der Luft. Am nächsten Tag ging es mit einem gut gefüllten Picknickrucksack in den Laasower Wald. Dort haben die Kinder aus dem Material des Waldes große

und kleine Buden gebaut. Das war richtig abenteuerlich! Wir sammelten verschiedenes Naturmaterial zur Vorbereitung unserer Herbstwerkstatt.

Ein erlebnisreicher Tag war auch der Besuch des ASB Kinder- und Freizeithauses in Vetschau. Die verschiedenen Angebote z. B. tolle Spiele, konnten dort ausprobiert werden. In der Vetschauer Solarsporthalle hatten wir viel Spaß bei lustigen Sportspielen.

Wieder im Hort in Missen wurde in der Herbstwerkstatt mit dem gesammelten Material aus dem herbstlichen Wald gesägt, gehämmert, geschraubt, geklebt ... Es entstanden viele phantastische Figuren und Kreaturen z. B. ein großes Flugzeug und eine Vogelscheuche sowie viele kleine Herbstlandschaften mit Tieren aus Eicheln, Kastanien und anderen Herbstfrüchten.

An einem Tag drehte sich alles um die Herbstfrucht Kürbis! Alle Kinder brachten Kürbisse in unterschiedlichen Formen und Farben mit. Es machte einen riesigen Spaß aus diesen kleine Gruselgesichter zu schnitzen. Aus dem Fruchtfleisch wurde eine super leckere Kürbissuppe gekocht.

Ein ganz besonderer Tag wurde unsere Fahrradtour nach Bolschwitz und der Besuch des Landwirtschaftshofes von Familie Richter. Es war ein Tag mit vielen Überraschungen, wir durften viel Interessantes über das Leben mit den Tieren und für die Tiere kennenlernen. Auf einem Bauernhof kann man Enten, Hühner, Schweine, Kühe und natürlich viele Katzen und einen Hund kennenlernen.

Wir durften auch ganz viele kleine Ferkel mit ihrer Mutter beobachten. Bei der täglichen Arbeit auf dem Hof konnten wir sogar mithelfen. So wurde ein Zaun für die Kühe mit aufgebaut, beim Auslösen des geernteten Mais machten alle mit. Interessant war, welche Tiere für wie viele Tage jetzt mit unserer Hilfe mit dem Mais versorgt wurden. Familie Richter hatte zum Mittagessen für uns ein liebevolles Buffet hergerichtet mit leckeren Würstchen aus eigener Herstellung. Es gab Nudelsalat, warmen Tee und selbstgebackenen Kuchen. Es war alles so lecker! Die Kinder hatten super viel Spaß zwischen den Strohballen Fänge zu spielen! Ein sehr erlebnisreicher Tag wird uns lange in Erinnerung bleiben – ein großes Dankeschön an Familie Richter für dieses tolle Erlebnis. Ein „romantisches“ Beisammensein wurde es, als wir uns an einem gemütlichen Lagerfeuer Geschichten erzählten. Dazu konnte jeder sein eigenes Stockbrot grillen.

Am letzten Ferientag hieß es dann noch mal „Sport frei“ bei Sportspielen und einem Fußballturnier.

Gut erholt und mit vielen schönen Erinnerungen an die Herbstferien werden wir dann am Montag wieder in die Schule starten!

Carola Liesk
Erzieherin Hort Lindengrundschule Missen

An alle schulpflichtigen Kinder für das Schuljahr 2017/2018!



Tag der offenen Tür

Im November hast du bei einer Schulrallye unser Schulgebäude kennengelernt. Gemeinsam mit unseren 6. Klässlern konntest du die Räume und Flure erkunden und ein Schulhaus-Detektiv werden. Nun lädt dich das Schulzentrum „Dr. A. Schweitzer“ mit deinen Eltern am 16.01.2017 zu einem Tag der offenen Tür ein. Das Schulgespenst Knuffi möchte dich um 15 Uhr in der Grundschule begrüßen. Daran anschließend kannst du in den Räumen unseres Schulhauses an verschiedenen Stationen malen, basteln, spielen und turnen, bevor dich gegen 17 Uhr das Schulgespenst wieder verabschiedet. Wir freuen uns sehr, wenn du uns an diesem Tag mit deinen Eltern besuchen kommst.

*Die Lehrerinnen der Primarstufe
des Schulzentrums Vetschau*

Weihnachtsmarkt an der Lindengrundschule Missen

Neben weihnachtlichen Klängen, vielem gebastelten, gibt es süße und herzhaft Leckereien und so manche kleine Überraschung, um uns auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Auf dem Weihnachtsmarkt am Mittwoch, 7. Dezember, in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Lindengrundschule Missen.

Wir laden alle ganz herzlich ein, an diesem Tag unseren kleinen Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Annett Nemark



Vereine und Verbände

Veranstaltungen Freizeit- und Seniorentreff im Monat Dezember

01.12.16	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
01.12.16	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
01.12.16	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
01.12.16	14.00 Uhr	Singegruppe
01.12.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
05.12.16	10.00 Uhr	Qi Gong (jeden Montag)
05.12.16	11.00 Uhr	Nähkurs (jeden Montag)
05.12.16	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier Seniorensportgruppe Blau-Weiß
02.11.16	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
08.12.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
12.12.16	14.00 Uhr	Blutdruck messen
13.12.16	09.00 Uhr	Plinse backen
13.12.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
13.12.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
15.12.16	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier beim Spreewaldbauern Ricken Vor Anmeldung bis: 06.12.16
19.12.16	14.00 Uhr	Weihnachtssingen mit dem Vetschauer Chor
20.12.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
20.12.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungen "Mobile Senioren" e. V. im Monat Dezember

01.12.16	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
02.12.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
05.12.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
06.12.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
06.12.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
07.12.16	09.15 Uhr	Adventsfahrt nach Potsdam und Berlin (mit Voranmeldung)
09.12.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
11.12.16	14.00 Uhr	Sonntagskaffee mit Adventsmusik
12.12.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
15.12.16	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier beim Spreewaldbauern Ricken Voranmeldung bis: 06.12.16
16.12.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
19.12.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
19.12.16	13.00 Uhr	Kegelweihnachtsfeier
21.12.16	09.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Strickfrauen
22.12.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten!

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Liebe Rentnerinnen und Rentner der Ortsteile Missen, Gahlen und Jehschen!

Es ist bald wieder soweit, die Weihnachtszeit steht vor der Tür! Aus diesem Grund möchten wir alle Rentnerinnen und Rentner der Ortsteile am Donnerstag, dem 24.11.2016, ab 14.30 Uhr zu vorweihnachtlichem Beisammensein in besinnlicher Runde in den Speiseraum der Lindengrundschule Missen einladen.

Die Kindergartenkinder der Kita „Am Storchennest“ und die Schüler der Lindengrundschule haben für Sie wieder ein kleines Programm vorbereitet.

Bringen Sie bitte ein Kaffee- und Abendgedeck mit.

Jeanett Richter
Ortsvorsteherin



Einladung zur zentralen Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir möchten Sie recht herzlich zur diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier am 15.12.2016 ab 14.00 Uhr einladen.

Die Weihnachtsfeier findet im Festsaal des Spreewaldbauern Ricken, Stradow Weg statt. Zur kulturellen Umrahmung unserer diesjährigen Weihnachtsfeier wird das Parityduo „Ines und Tom“ beitragen.

Die Anmeldung kann in den Vereinen und im Bürgerhaus bis zum 06.12.2016 erfolgen.

Frank Hüper
Vorsitzender Seniorenbeirat

Elke Beier
Mobile Senioren e. V.

Undine Schulze
Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Marina Vogt
Vors. Ortsgruppe
Volkssolidarität

Ein schöner Herbsttag für die Senioren Kartoffelball im Bürgerhaus



Der Herbst hat seit geraumer Zeit Einzug in das Land

gehalten. Zeit auch um diese schöne Jahreszeit zu ehren.

So trafen sich am 27. Oktober 43 Seniorinnen und Senioren der Stadt im großen Saal des Bürgerhauses, in Vetschau, um bei einem gemütlichen Zusammensein es sich gutgehen zu lassen. Los ging es um 14:30 Uhr mit einem kleinen Programm einer Gruppe der Kita „Sonnenkäfer“ das sich mit dem Thema rund um die Kartoffel beschäftigte. Auch beim Kaffeetrinken war die Kartoffel dabei, es gab Kartoffelpuffer, die die Firma Ricken für die Senioren gebacken hatte. Dafür gilt der Küche, des Spreewaldbauern unser Dank.

Zu zünftiger Musik des Herrn Dieter Möller wurde dann

das Tanzbein geschwungen. Dabei konnten natürlich auch die Annemarie-Polka und der offene Rheinländer nicht fehlen.

Zur abschließenden Stärkung gab es dann eine kräftige Suppe aus einem weiteren herbstlichen Spreewaldgemüse, dem Kürbis, und Schmalzschnitten. Es war ein gelungener Nachmittag.

Veranstaltet wurde das Fest von der Ortsgruppe der Volkssolidarität, dem Verein Mobile Senioren und dem Team des Bürgerhauses unter Leitung von Frau Schulze.

Helma Krönert
Erika Hübner

Aktionsbündnis „Klare Spree“ führt Arbeitsgespräch mit Ministerpräsident Woidke zum Stand der Maßnahmen gegen die Verockerung der Spree

Das Aktionsbündnis „Klare Spree“ bleibt auch in Zukunft ein kritischer aber konstruktiver Gesprächspartner der Landesregierung und der Arbeitsgruppe unter Leitung des Landesbergamtes, mit denen es regelmäßig alle Maßnahmen gegen die Verockerung der Spree berät, mitabstimmt und kontrolliert. Das haben Vertreter des Aktionsbündnisses und die Spremberger Bürgermeisterin Christine Herntier in ihrem jährlichen Arbeitsgespräch mit Ministerpräsident Dietmar Woidke und dem „Ockerbaufragten“ der Landesregierung, Hans-Georg Thiem am 02.11.2016 in der Staatskanzlei in Potsdam deutlich gemacht.

Das Aktionsbündnis stellte heraus, dass viele der Sofort-Maßnahmen bereits Erfolge brachten, für eine langfristige Reduzierung der Eisen- und Sulfatbelastungen in der Spree aber dringend das im Dezember 2015 vom Landtag geforderte „Strategische Gesamtkonzept zur Senkung der berg-

baubedingten Stoffeinträge“ benötigt wird. Woidke und Thiem versicherten daraufhin, dass die Landesregierung gegenwärtig an einem Teilkonzept arbeitet, welches u.a. Lösungen zur Bewirtschaftung und Beräumung der Talsperre Spremberg, der Quellenbehandlung in Sachsen und der Entsorgung und Verwertung von Schlamm enthält. Darüber hinaus hat Hans-Georg Thiem die Vertreter des Aktionsbündnisses für eine Abstimmung zu den Inhalten des Gesamtkonzeptes für Ende November in das Landesbergbauamt eingeladen. Wiederholt legten die Vertreter des Aktionsbündnisses dem Ministerpräsidenten die Notwendigkeit zur weiteren Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen im sechsten Verwaltungsabkommen für 2018 – 2022 zwischen Bund und Ländern nahe und wiesen ihn auf die Notwendigkeit zur Bildung von Rückstellungen für derzeit noch aktive Tagebaue durch deren Betreiber

hin. Woidke bestätigte, dass von der Landesregierung für die aktiven Tagebaue die Bildung entsprechender Rücklagen durch den neuen Eigentümer LEAG eingefordert wird. Weiterhin versicherte er, dass sich die brandenburgische Landesregierung gemeinsam mit der sächsischen Landesregierung für die Fortsetzung der Bergbausanierung aus Bundesmitteln auch für das kommende Verwaltungsabkommen mit aller Kraft einsetzen wird.

Abschließend haben sich Ministerpräsident Woidke und die Vertreter des Aktionsbündnisses darauf verständigt, sich im Herbst 2017 für ein weiteres Arbeitsgespräch zu treffen. Darüber hinaus sicherte Woidke zu, dass der Präsident des LBGR Hans-Georg Thiem dem

Aktionsbündnis als Koordinator der Landesregierung dauerhaft als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Der Vorsitzende des Aktionsbündnis Peter Stephan wird bei der Beiratssitzung des Aktionsbündnisses am 07.12.2016 in Vetschau ausführlich über das Gespräch mit dem Ministerpräsidenten sowie über den Stand der erfolgten Anhörung zur Cottbusser Ostsee informieren.

Mehr Informationen zum Aktionsbündnis „Klare Spree“ e. V. und dessen Aktivitäten zur Reduzierung der Ocker- und Sulfatbelastungen in der Spree sind unter www.klare-spree.de abrufbar.

Marcel Tischer
Aktionsbündnis
„Klare Spree“ e. V.

Arbeitseinsatz - Raddusch klotzt ran



Am Wochenende trafen sich engagierte Radduscher und legten sich für den Sanitärtrakt an der Sport- und Kulturscheune ins Zeug. Zur gleichen Zeit werkelt andere auf dem Sportplatz und pflasterten Wege. Die Arbeitsleistungen für das dringend benötigte Sanitärgebäude erbringt der Sportverein mit seinen Helfern, die Stadt Vetschau trägt die

Materialkosten. Mit einem für sie sonst ziemlich ungewöhnlichen Arbeitsgerät, der Bandsäge, schnitt das Zahnarztehepaar Caterina und Maik Liebig die Steine passgenau zu (Foto). Ziel ist es, vor dem Winter den Rohbau fertig zu bekommen.

Peter Becker
Foto: Peter Becker



Nachdem im Winter 2012 die feierliche Einweihung der Sport- und Kulturscheune erfolgte haben die Vereinsführung und die Radduscher Gemeindevertretung seit nunmehr vier Jahren immer wieder vergeblich um den Anbau des dringend notwendigen Sanitärtrakts gerungen. Im Mai 2016 ist der Vorstand der SpVgg. Raddusch 1924 e. V. dann in die Offensive gegangen und hat 5.000,- € Eigenmittel und unsere Bereitschaft zur Eigeninitiative bei Bauleistungen zur Sprache gebracht. Damit sind wir dann in der Stadtverwaltung auf offene Ohren gestoßen und konnten uns weiterer Unterstützung aus dem Amt versichern.

Sport- und Kulturscheune Raddusch – Richtfest der Remise 2.0



In einigen intensiven Einsätzen wurde die alte Remise komplett zurückgebaut und eingelagert, die neue Bodenplatte vorbereitet und gegossen und die neuen Mauern errichtet. Am letzten Samstag, dem 22.10.2016, wurden die Höl-

zer des alten Dachs wieder montiert und das dazugehörige zünftige Richtfest lies bis spät in die Nacht keine Wünsche offen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlichst bei Allen, die bisher aktiv an der Umsetzung unserer Pläne mit-

gewirkt und viele Stunden ihrer Freizeit sowie Werkzeug und Material investiert haben.

Auch in den nächsten Wochen sind wir weiter auf tatkräftige Hilfe und Unterstützung angewiesen. Das Dach muss wieder komplett geschlossen werden, die Fenster sollen eingebaut und der Innenputz vorbereitet und realisiert werden. Auch im Außenbereich sind noch ein paar Arbeiten notwendig. Dann kommt noch der Trockenbau der Zwischendecke und der Innenwände. Jede helfende Hand ist somit auch weiterhin herzlich willkommen ...

Der Vorstand

Dank an Radduscher Rentner

Der Heimat- und Trachtenverein Raddusch dankte in einer feierlichen Zusammenkunft in der Kultur- und Sportscheune den 36 Rentnerinnen und Rentnern für ihren ehrenamtlichen Einsatz um die Heimatstube zu öffnen.

An insgesamt 66 Tagen, überwiegend an Freitagen und Samstagen sowie an 16 Sonntagen ist die Heimatstube für Besucher geöffnet gewesen.

Fast 900 Besucher wurden bis zum 3. Oktober gezählt. Unter den Besuchern waren auch wieder Besuchergruppen aus der Schweiz, die von Juli bis September jeweils an zwei Tagen Gäste in Raddusch und im Spreewald sind.

In der Zeit von Oktober bis April wird die Heimatstube nach Voranmeldung für Interessierte geöffnet.

Seit vielen Jahren ist Andrea Moll vom Heimat- und Trachtenverein für die Heimatstube zuständig. Auch die Dankeschön-Veranstaltung mit Kaffee, Kuchen und belegten

Stullen bereitet sie seit Jahren vor. Dafür ihr und ihren Helferinnen ein öffentliches Dankeschön. Auch der Radduscher Hotelier Torsten Seidel unterstützte diese Veranstaltung.

Dank gilt auch dem Spreewald-Fotografen und Autor Peter Becker der an diesem Tag zur Umrahmung einen kostenlosen Vortrag „Über historische Gaststätten im Spreewald“ gehalten hat und der bei den Anwesenden sehr gut aufgenommen worden ist.

Die Mitglieder des Heimat- und Trachtenvereins bedanken sich für die hohe Bereitschaft der Rentner und hoffen, das sie auch im Jahr 2017 helfen, dass die Heimatstube wieder für die Gäste und Urlauber geöffnet werden kann, zumal die Radduscher Heimatstube im Jahr 2017 mit einem Fest ihr 10-jähriges Bestehen feiern will.

*Manfred Kliche
Ortschronist*

Baumpatenerntefest



Seit 2011 wird eine Streuobstweise mit etwa 80 Obstbäumen von der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald gepachtet. Diese gehört der gräflichen Erbgemeinschaft der Lynars und liegt am äußersten Zipfel des OSL-

Kreises in der Gemarkung Stradow unmittelbar an der Kreisgrenze zu Spree-Neiße. Streuobstwiesen mit ihrem lockeren Baumbestand gehören zum Kulturgut des Spreewaldes. Ihre Erhaltung ist Ziel der Stiftung. Baum-

paten sorgen für die nötigen Einnahmen zur Bewirtschaftung der Fläche.

Zwei Dutzend Erntehelfer waren angerückt, um ihr eigenes und das Obst der noch nicht vergebenen Bäume zu ernten. Unter ihnen die Vetschauer Familie Lehmann mit entsprechenden Pflückgefäßen. „Die brauchen wir nicht für unseren Baum“, erzählt Hans-Ulrich Lehmann. „Den haben wir das Jahr über genau beobachtet – aus zehn Blüten sind drei Äpfel geworden, die passen in die Hosentasche!“ Dennoch hatten sie bei der Pflückaktion ihren Spaß und konnten ihre Nachbarpaten kennenlernen. Hans-Ulrich Lehmann hatte den Baum in letzten Jahr zum Geburtstag von seiner Familie geschenkt bekommen. Andere hatten da mehr Ernteglück, etwa die Spreewaldbank Lübben, die drei Bäume seit drei Jahren in Patenschaft hat. „Wir reichen die Äpfel als Gesundheitssnack für unsere Kunden in unseren zehn Filialen“, erzählt Manuela Horstmann, die mit ihren Kolleginnen und Kollegen die Arbeit an der frischen Luft genoss. „Was wir nicht selbst ge- und verbrauchen können, geben wir in die Burger Mosterei. Den Saft schenken wir dann ebenfalls unseren Kunden ein“, ergänzt sie noch. Christina Jank von der gleichnamigen Mosterei in Burg schaute sich die Ernte an und sagt: „Wir sind froh, diese zusätzliche Quelle zu haben. Wir verarbeiten das Obst von hier gern und geben der Stiftung dafür eine Spende.“ „Geld kann gut gebraucht werden“, bestätigt Holger Bartsch, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. „Wir bezahlen für den sachgemäßen Schnitt und für weitere Pflegemaßnahmen. Dank unserer 48 Baumpaten und der Spenden gelingt uns das schon recht gut, aber wir würden gern noch die restlichen Bäume vermitteln,

um auf der sicheren Seite zu sein“, so Bartsch. Als Baumpfleger konnte Gabriel Petz gewonnen werden.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Stiftung ist der Erhalt der spreewaldtypischen Feuchtwiesen, vornehmlich im Raum Lehde. Dafür wirbt die Stiftung mit der Wiesenaktie die nötigen Geldmittel ein. Hier haben sich besonders Lübbenauer Kahnfährlente eingebracht. Das Honigprojekt („Stiftungshonig“) macht auf die Bedeutung der Insekten für eine intakte Natur aufmerksam.

Unterstützung bekommt die Stiftung auch durch das Biosphärenreservat Spreewald, das wiederum von zwei Umweltpraktikantinnen, Sarah Plotsky und Natalie Köppe, (gesponsert von der Commerzbank) verstärkt wird.

Nachdem sich alle Helfer am Grill und bei Apfelsaft gestärkt hatten, ging es wieder ans Auflesen der zahlreichen Äpfel. Andrea Pursche von der Lübbenauer Touristinformation hatte dabei rein technisch die Nase vorn: mit ihrem Rollsammler toppte sie die Ergebnisse der anderen, und das rückschönend. Michael Petschick von der Biosphäre schwang sich immer wieder in die Kronen der höchsten Bäume und hatte seine Freude am Rüttel-mich-schüttel-mich-Geschäft. Sein Chef, Eugen Nowak, zog es lieber vor, von unten mit der Stange die Äpfel aus den Bäumen zu holen.

Für angehende Baumpaten: Eine dreijährige Patenschaft kostet 90 Euro, das Obst gehört vollständig den Paten. Bewerbungen bitte an Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald, Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald, Telefon 03542 85473, E-Mail: info@spreewaldstiftung.de.

*Peter Becker
Foto: Peter Becker*

60 Jahre Orchester Vetschau – und immer noch kein bisschen leise

Der Vetschauer Klangkörper feierte in der vollbesetzten Solarsporthalle sein 60-jähriges Bestehen. Für viele Besucher war es ein Wiedersehen nach Jahrzehnten.

Das Gelände des Vetschauer Schulzentrums war weiträumig zugesperrt. Die Kennzeichen verriet, die Herkunft: Von Freiburg bis Stralsund, von Köln bis Frankfurt/Oder waren Besucher gekommen. Die einen waren selbst mal im Orchester, die anderen hatten Familienmitglieder im Klangkörper. Sie alle verband die Liebe zu ihrer Herkunft, zur Jugend und zur Heimat. Am Ende des Konzerts gab es noch viele lange Gespräche und Erinnerungen machten bis spät in die Nacht die Runde. Dabei mussten die aktiven Musiker auf ihre Fitness achten, denn schon am nächsten Tag hatten sie gemeinsam mit anderen Orchestern ein weiteres Konzert in der Halle. Begonnen hatte das Festwochenende mit dem Auftritt des Vetschauer Orchesters, so wie es sich im 60. Jahr seines Bestehens präsentiert: modern, hochkonzentriert, mit alten und neuen Titeln im Repertoire. Unter

den 36 Musikern das jüngste Mitglied, der 14-jährige Kilian Schneider und das älteste, Professor Martin Neumann. Er ist zugleich Vorsitzender des Musikvereins und selbst nur sechs Monate älter als der Klangkörper. Das Orchester wurde 1956 im nahen Krieschow von Herbert Mothes gegründet. Der Name wurde im Laufe der Zeit mehrfach geändert. Vom Pionierblasorchester Krieschow zum Pionier- und FDJ-Blasorchester „Erich Weinert“ Vetschau, später hieß es FDJ- und Pionierblasorchester, dann Jugendblasorchester Vetschau. Mit der politischen Wende wurde aus dem Klangkörper ein eingetragener Verein mit der Bezeichnung Musikverein Vetschau. Steffen Mothes, Sohn des Gründers, erinnert sich: „Ich war grad elf Jahre alt, als mein Vater mich auf Instrumenteneignung testete. Er verordnete mir die Tuba und fortan war ich mit dem Instrument für Jahrzehnte verbunden und bei fast allen Auftritten dabei.“ Davon gab es viele, kaum ein Großereignis in der damaligen DDR ohne dem Vetschauer Orchester.

Untrennbar mit dem Klangkörper ist der Name Peter Ettelt verbunden. Der 2009 viel zu früh verstorbene Ausnahmemusiker hinterließ eine spürbare und viel zu große Lücke. Nach einer Besinnungsphase und einer Neuorientierung gelang es dem jetzigen Leiter Frank Kornauke das Orchester zu altem Glanz zu führen. Er ist Musiker im Stabsmusikcorps der Bundeswehr und pendelt zwischen Berlin und Vetschau. Jede zweite Woche finden im Vetschauer Haus der Musik Proben statt. Während des Festkonzerts gab es Grußworte von Martina Münch, Brandenburgs Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur und Vetschaus Bürgermeister Bengt Kanzler. Letzterer würdigte die Leistungen des Orchesters für die Stadt und nahm Auszeichnungen vor. Die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e. V. ehrte unter anderem Frank Kornauke mit der Dirigentennadel in Silber, Martin Neumann mit der Verdienstmedaille in Gold und den Vereinsschatzmeister Harald Hoffmann mit der Verdienstmedaille in Gold

mit Diamant. Petra Mothes, eine Tochter des Gründers, erhielt für 50 Jahre aktive Tätigkeit zur Förderung der Musik ebenfalls diese Medaille. Komponist Hans Hütten hatte ein besonderes Geburtstagsgeschenk dabei: Er überreichte Frank Kornauke die Partituren für „Rokokodance“, eigens von ihm für das Orchester zum Jubiläum geschrieben.

Für gelegentliche „Unruhe“ sorgte die Bilderschau auf der Großleinwand, die parallel zum Konzert lief. Heike Lehmann und Andreas Munitz hatten alte Fotos zusammengetragen. So mancher Besucher erkannte sich wieder und konnte seine Erheiterung kaum verbergen. Still wurde es im Publikum, als Bilder von Peter Ettelt und der ebenfalls viel zu früh verstorbenen Musikern Silke Miesner gezeigt wurden. Nach den Vetschauern kam die Express-Partyband auf die Bühne - Gründe zum Abfeiern mit alten und neuen Bekannten gab es reichlich.

Peter Becker

Fotos: Peter Becker



LW-flyerdruck.de - Ihre Online-Druckerei
mit den fairen Preisen.

LW-flyerdruck.de

Gemischer Chor Melodia Vetschau

Einladung zum Adventssingen

*Advent ist ein Leuchten, ein Licht in der Nacht,
der Schein ist Jahrtausende alt.
Wie damals verspüre wenn's dunkelt und friert,
dass wärmer und heller es wird.
Es spricht von der Hoffnung,
vom ewigen Licht und Wegen voll Zuversicht.
Halt inne und finde darin mit Bedacht
die Botschaft der Heiligen Nacht.*



Lorenz Maierhofer

Mit unseren Liedern wollen wir Sie auf die stille und besinnliche Zeit des Jahres einstimmen und Ihre Herzen öffnen für die bevorstehende Weihnachtszeit.

Wir singen für Sie und gern auch mit Ihnen und laden Sie sehr herzlich ein:

1. Advent: 27.11.2016, 16 Uhr Wendische Kirche Vetschau
Traditionelles Adventskonzert anlässlich des Vetschauer Weihnachtsmarktes
2. Advent: 04.12.2016, 16 Uhr Adventskonzert in der Kirche Missen
3. Advent: 11.12.2016, 19.15 Uhr Adventskonzert in der REHA-Klinik Burg
4. Advent: 18.12.2016 Lieder zum Advent
14.30 Uhr, AWO Seniorenheim Calau
16.00 Uhr, ASB Pflegeheim Vetschau
Montag: 19.12.16 Seniorenklub im Bürgerhaus Vetschau
Gemeinsam singen wir Lieder zum Advent

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie.

Maria Großmann

Der Kulturverein Vetschau e. V. informiert

Auch in diesem Jahr ist der Kulturverein Vetschau e. V. auf dem Weihnachtsmarkt mit einem Stand in der Schlossremise vertreten. Wir möchten hier unser neues Veranstaltungsprogramm für das kommende Jahr vorstellen. Natürlich gibt es auch wieder eine Tombola mit wunderbaren Preisen. Erstmals bieten wir ein Veranstaltungsabo, sowie Geschenkgutscheine in unterschiedlichen Werten

und natürlich auch Karten für alle Veranstaltungen im kommenden Jahr, an. Informationen und Beratung erhalten Sie darüber an unserem Stand. Für alle Kinder halten wir das Glücksrad mit kleinen Preisen bereit. Wir würden uns sehr freuen viele Gäste an unserem Stand zu begrüßen.

Hannelore Pleger
Vorsitzende Kulturverein
Vetschau e. V.

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zur Diashow

Nina & Thomas W. Mücke präsentieren ihre fotografischen Eindrücke von ihrer Reise durch Sibirien, Baikal & Altai - 20.000 km unterwegs mit dem Wohnmobil, Geländemaschine und Abenteuerschlauchboot. Am 20. November 2016 um 17 Uhr im Bürgerhaus Vetschau
Eintritt: 8 € VVK, 6 € ermäßigt und 10 € an der Abendkasse. Karten erhalten Sie ab dem 1. November in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger

Traditioneller Kabarettabend mit den Oderhähnen

Sind Sie schon mal einem Engel begegnet? Wenn Ihnen so eine überirdische Begegnung bisher versagt blieb, empfehlen wir ihnen dringend den Besuch unseres neuen Programms. Hier erwarten sie gleich drei engelhaftes Wesen, welche in tiefgründigen und hochgeistigen Analysen der Frage nachgehen, warum es keine Engel mehr gibt. Denn gerade in dieser Zeit, in der die Welt in Chaos und Unfrieden versinkt und die Menschen extrem verängstigt und verunsichert sind, wären sie notwendiger denn je. Unsere Recherchen haben ergeben, dass Engel grund-

sätzlich nur guten Menschen Begleitschutz gewähren. Daraus erwächst uns Kabarettisten die vornehmste Aufgabe, noch intensiver als bisher an der Entlarvung und Ausmerzung menschlicher Bosheiten zu arbeiten. Unsere drei betriebseigenen Engel haben deshalb beschlossen, das Gewerbe der geflügelten Bodyguards neu zu beleben und zeitgemäß zu organisieren. Dabei kommt es ihnen besonders auf die Unterschutzstellung der wenigen guten und besseren Mitbürger an. Und wer ist unser mit Abstand bestes und wertvollstes Menschenkind? Unsere ge-

liebte und verehrte Angie! Bedauerlicherweise ist sie in letzter Zeit zur Zielscheibe böswilliger und hinterhältiger Kritik geworden. Aber unserem dreieinigen Geschwader sollte es gelingen, diesen „Engel auf Erden“ vorm Absturz zu bewahren. Der Kulturverein Vetschau e. V. präsentiert einen traditionellen Kabarettabend mit den Oderhähnen „Drei Engel für Angie“ am **Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr** im Bürgerhaus Vetschau.

Eintritt: 15 € VVK, 12 € ermäßigt und 17 € an der Abendkasse.

An diesem Abend erfolgt ein Getränkeangebot. Karten erhalten Sie auch in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger



Feuerwehrverein Tornitz/Briesen war in Casel

Einen herzlichen Dank wollen wir auf diesem Wege an alle helfenden Hände schicken, die dem Verein bei der Vorbereitung und Durchführung beim HERBSTMARKT in Casel geholfen haben. Unser kleiner Bücherbasar ist gut angekommen. Bei viel Freude und guter Laune fanden einige Bücher zu einem kleinen symbolischen Preis einen neuen Besitzer. Dieser Erlös wurde nicht etwa in ein „Geheimkästchen“ zum Verweilen gelegt: NEIN; er wurde gleich genutzt, um für die bevorstehende Schlecht-Wetter-Zeit ein wetterfestes Zeitschriftenregal zu bauen. So können alle Interessierten auch in der Winterzeit mit reichlich Leselektüre rechnen.

Unser kleines Infoboard an der Lesebude steht auch für andere Orte zur Verfügung. Wer also eine Veranstaltung plant oder etwas Wissenswertes mitteilen möchte, kann dieses sehr gern nutzen (nur BITTE keinen „Müll“ anbringen). Nun steht aber schon der nächste Event an. Geplant ist für den 26. November, ab 15.00 Uhr ein kleiner Weihnachtsmarkt. Wer gern bastelt, kann dieses hier anbieten, ausstellen und vielleicht in einem Gespräch auch einige Tipps weitergeben. Der Feuerwehrverein freut sich über alle Interessenten, Verkäufer und Kaufwillige an diesem Nachmittag.

Grit Benack



Slawenburg Raddusch – Archäologie in der Niederlausitz

Die Slawenburg Raddusch präsentiert in ihrer Dauerausstellung „Archäologie in der Niederlausitz“ Ergebnisse der Jahrzehnte langen archäologischen Ausgrabungen vor den niederlausitzer Braunkohlentagebaue. Dabei wird ein weiter Bogen von der frühesten Besiedlung in der Steinzeit bis zum ausgehenden Mittelalter gespannt. Überblicksführungen durch die Dauerausstellungen finden in den Wintermonaten (ab November) immer montags 11 Uhr statt. Eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich.

Die aktuelle Sonderausstellung „Archäologische Landschaften“ thematisiert die Nutzung und Veränderung von Landschaften durch den Menschen. Die Fotoschau des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums begibt sich auf Spurensuche und zeigt die archäologische Dokumentation von Kulturlandschaften. Aufgrund archäologischer Grabungen sowie naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden wissen wir beispielsweise, in wel-

cher Umwelt die Jäger und Sammler in der Alt- und Mittelsteinzeit lebten, was sich zu Beginn der Jungsteinzeit mit dem beginnenden Ackerbau veränderte, wie die slawische Einwanderung ab dem frühen Mittelalter und der Landesausbau ab

dem 12. Jahrhundert unsere Kulturlandschaft verändert hat.

Die Slawenburg Raddusch ist ab November täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Anja Bodschwinn

Nachruf auf Herrn Lothar Rechenberg

Der Förderverein „Wendische Kirche Vetschau e. V.“ verliert seinen 1. Vorsitzenden. Am 9. Oktober 2016 ist der 1. Vorsitzende des Fördervereins „Wendische Kirche Vetschau e. V.“ Herr Lothar Rechenberg, im Alter von 68 Jahren verstorben. Lothar Rechenberg war seit der Gründung des Fördervereins im Jahre 1995 Mitglied des Vereins.

Anfangs als Schatzmeister und dann in seiner 12-jährigen Funktion als 1. Vorsitzender hat er mit seinem Engagement und seiner Zielstrebigkeit die Restaurierung des einmaligen Bauwerks der „Wendisch-deutschen Doppelkirche“ erheblich mit vorangebracht. In seine Amtszeit fielen u. a. die Restaurierung der Kaltschmidt-Orgel, die Begehrbarkeit des Kirchturms und die Herstellung der Funktionsfähigkeit der historischen Kirchturmuhrenmechanik sowie die in diesem Jahr beginnende Wiederherstellung der ursprünglichen Farbgestaltung des Orgelgehäuses der Kaltschmidt-Orgel.

Herr Rechenberg entwickelte viele Ideen, um Geld für die Entwicklung des einmaligen Bauensembles zu organisieren. Die Einnahmen aus den Schlossparkkonzerten mit verschiedenen Klangkörpern, der Verkauf alter „Bleiglasfenster“ und der ausgebauten Zinkorgelpfeifen waren, wie auch jährli-

che Kulturveranstaltungen, wichtige Einnahmen. Gezielte Sponsorenwerbung und Kontaktpflege gemeinsam mit seinem langjährigen Stellvertreter, Pfarrer Klaus Lischewsky und anderen Mitstreitern waren wichtige Grundlagen für die kontinuierliche Vereinsarbeit.

Die jährliche Auswertung der Jahresergebnisse, regelmäßige Vereinsfahrten aber auch gemeinsame Arbeitseinsätze mit der evangelischen Kirchengemeinde waren ihm für ein gutes Arbeitsklima und ein erfolgreiches Miteinander sehr wichtig.

Der Niedersachse Lothar Rechenberg, der 1993 in Vetschau seine zweite Heimat fand, war immer vielseitig interessiert und aktiv.

So spielte er in Vetschau aktiv Tischtennis und trainierte lange Zeit auch den Tischtennisnachwuchs.

Mit seinen zwei Gehilfinnen bot er als Vetschauer Nachtwächter, zu dem ihn auch im Jahr 2008 die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald berufen hatte, abendliche Stadtrundgänge für interessierte Besucher an.

Lothar Rechenberg hinterlässt eine breite Spur seiner Aktivitäten in Vetschau, die es nun gilt fortzuführen und neu mit Leben zu füllen.

Der Vorstand des Fördervereins Wendische Kirche Vetschau e. V.

Sport

Verbandsoffener Ju Jutsu-Kampfkunstlehrgang

Datum: 3. Dezember 2016,
10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Jahnsporthalle,
Friedrich-Ludwig-Jahnstraße,
Vetschau

Lehrgangskosten: 15,00 Euro
Ausrichter: Zanshin-Dojo-
Vetschau e. V., Beltener
Weg 12, Göritz, E-Mail:
zanshindojo@t-online.de,
Mobil: 0160 93090919

Referent: Bernd Herzhauser,
7. Dan Ju Jutsu, 7. Dan Hap-
kido und weitere Disziplinen
Ju Jutsu (Selbstverteidi-
gungstechniken im Stand
und am Boden)

Für Schutzausrüstung (Faust-,
Fuß-, Schienbein- und Tief-
schutz) hat jeder Teilnehmer
selbst zu sorgen. Ebenso bitte
Stock und Übungsmesser für
das Training mitbringen. Es
gibt keine Imbissversorgung
vor Ort. Durch den Ausrichter

wird jede Art von Haftung ab-
gelehnt. Teilnehmer erklären
sich hiermit einverstanden!

Bemerkung

Alle Angaben unter Vorbe-
halt! Im Verlauf des Lehr-
gangs werden auch Fotos
gemacht die teilweise ver-
öffentlicht werden. Jeder
Teilnehmer wurde mit die-
ser Ausschreibung darauf
hingewiesen und erklärt sich
hiermit einverstanden!
Übernachtungsmöglichkeiten
„Hotel Pension Märkischei-
de“ – 035433 56-0,
Vetschauer Wohnungsgenos-
senschaft e. G., (WGV, Gäste-
wohnungen) – 035433 2688

Peter Kaun
1. Vorsitzender
Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.

Deutsche Meisterschaften des Dobermannvereins 2016

In Brackenheim, bei Stuttgart
fanden am 1. und 2. Oktober
2016 die Deutschen Meister-
schaften des Dobermannver-
eins statt. Aus den einzelnen
Bundesländern haben sich
verschiedene Teilnehmer
dazu mit ihren Hunden qua-
lifiziert. Die Landesgruppe
Württemberg richtete die Ver-
anstaltung im neu renovier-
ten Stadion aus.

Von der Abteilung aus Vet-
schau/Spreewald hat sich
Mandy Niedergesäß mit
ihrem Hund Carlos vom
Schloss Rudwalde qualifiziert.
12 Mitglieder des Dober-
mannvereins reisten mit ihr
nach Brackenheim. Die ein-
zige Teilnehmerin aus Bran-

denburg war Mandy Nieder-
gesäß. Sie trainiert seit vielen
Jahren auf der Hundesport-
anlage in Vetschau. Das erste
Mal nahm sie einer derarti-
gen Meisterschaft teil. Von
den insgesamt 21 Startern
aus fast allen Bundesländern
konnte sie mit ihrem dreijäh-
rigen Dobermann Carlos den
13. Platz erreichen und hat
mit ihrer Fährte, der Unter-
ordnung und dem Schutz-
dienst eine beeindruckende
Leistung gezeigt. Ihre Hunde-
und Sportfreunde gratulieren
ihr noch einmal ganz herzlich
zu dem hervorragenden Er-
gebnis.

Ramona Gubatz



Wissenswertes

Der Nix in der Radduscher Buschmühle

*In loser Folge stellen wir im
Mitteilungsblatt Geschichten
und Sagen unserer Region
vor.*

In dem Dorfe Raddusch,
dicht bei der Stadt Vetschau
lebte ein Müller.

Der Müller aber hatte alle
Nächte den Nix in seiner
Mühle und hätte ihn doch
gern aus der Mühle vertrie-
ben, weil der ungebetene
Gast viel Unfug in den Mahl-
gängen anrichtete.

Der Müller konnte aber an-

fangen was er wollte, um
ihn loszuwerden, alles war
vergebens.

Jede Nacht kochte sich der
Nix eine Menge Fische auf
dem Kamin. Das führte so
weit, dass schließlich die
Leinölschläger die Mühle
mieden und nicht mehr zum
Mahlgang anfuhrten.

Eines Tages kam ein Bär-
führer mit einem großen Bären
in das Dorf, welches dicht bei
der Mühle lag. Nachdem der
Bär in einer Schaustellung

seine Künste gezeigt hatte,
suchte sein Herr eine Nach-
herberge für sich und seinen
Bären, doch niemand wollte
die beiden aufnehmen.

Schließlich ging der Bären-
führer zur dem Ort nahege-
legenen Buschmühle und
bat dort den Müller um ein
Lager für die Nacht.

Der Müller sagte: „Ja, ja,
ihr könnt hier bleiben, aber
den Bären wollen wir in der
Mühle anbinden.“

So geschah es. In der Nacht

kam wie gewohnt der Nix
und begann, seine Fische
zu kochen. Der Bär roch das,
ging zum Kamin, langte mit
seiner Pfote in den Kessel
und nahm sich einen Fisch
heraus. Das ärgerte den Nix,
und er schlug dem Bären
derb auf die Pfote.

Der Bär aber kehrte sich
nicht daran, sondern lang-
te bald darauf nach einem
zweiten Fisch.

Der Nix schlug dem Bären
wieder auf die Pfote.

Da wurde der Petz ärgerlich, sprang auf und zerkratzte den Nix so derb, dass der davonlief und sich Hals über Kopf in die Mühlgrube stürzte und sich so in Sicherheit brachte.

Am anderen Morgen machte sich der Bärenführer mit seinem Tier wieder auf den Weg. Kaum hatten die beiden die Mühle verlassen, tauchte der Nix wieder auf, kam zum Müller und fragte: „Was habt ihr denn seit gestern für eine große Katze?“

„Ja“, sagte der Müller, „die habe ich mir angeschafft.“
„Und in der Nacht hat sie neun Junge bekommen!“

„So“, sagte der Nix, „Dann bleibe ich nicht mehr hier in deiner Mühle.“

Und seit diesem Tage so sagt man, hatte der Radduscher Buschmüller Ruhe vor dem aufdringlichen Nix.

*Aufgeschrieben vom
Ortschronisten
Manfred Kliche*

Der letzte Sparren

Eine wahre Geschichte, nach Überlieferungen vom Altbauern August Beesk aus Raddusch.

Als in der Zeit um 1850 die Radduscher Kaupen besiedelt wurden trug sich nachfolgende Geschichte zu.

Die Radduscher Kaupen (auf deutsch = Erhöhung im Sumpf) ist ein Gebiet, dass zwei Kilometer vom Hauptort Raddusch entfernt, mitten im Spreewald liegt. Hier bauten zu dieser Zeit vier Siedler ihre Gehöfte auf. Genau zu dieser Zeit wollte der junge Büdner Hoppenz aus Raddusch heiraten.

Aber seine zukünftige Frau sagte zu ihm: „In deine alte Kalluppe werde ich nicht ziehen. Wenn Du kein neues Wohnhaus baust, bleibe ich in meiner Elternhaus!“

Das alte Wohnhaus des Büdners Hoppenz war ein Holzfachwerkhaus mit Schilfdach.

Nun blieb dem jungen Hoppenz nichts anderes übrig, als ein neues Wohnhaus zu bauen. Das alte Wohnhaus stand aber nun gerade auf der Stelle, wo er sein neues Wohnhaus hin bauen wollte. So war er gezwungen vorher das alte Wohnhaus abzureißen.

Eines Tages kam ein Kauper aus dem nahen Burg Kauper nach Raddusch und erfuhr im Wirtshaus, das der junge Hoppenz sein Wohnhaus abreißen will.

Der Kauper ging daraufhin zum Hoppenz und sagte zu ihm: „Weißt Du, ich werde Dir das alte Haus abkaufen, ich reiße es Dir auch ab!“

Hoppenz war natürlich einverstanden und so wurde zwischen Beiden der Kaufpreis vereinbart.

Es wurde vereinbart, dass der Kauper das Haus abreißen sollte und wenn er den letzten Sparren abholt, sollte der Kauper den vereinbarten Kaufpreis an Hoppenz zahlen.

Der Kauper hatte sich vorher eine Fläche zum Aufbau des Hauses auf den Radduscher Freiheiten gekauft.

Die Wiesenflächen in den Radduscher Freiheiten liegen etwa vier bis fünf Kilometer vom Dorfe entfernt. Auch auf diesen Flächen in den Radduscher Freiheiten gibt es kleinere Erhöhungen. Auf einer dieser Erhöhungen wollte nun der Kauper sein Wohnhaus neu aufbauen.

Der Kauper begann in Raddusch das Wohnhaus des Hoppenz abzureißen. Er verlud die einzelnen Teile in die Kähne und transportierte diese auf dem Wasserwege zu seiner neu erworbenen Fläche in den Radduscher Freiheiten.

Als er fast alles vom Haus aus Raddusch abgefahren hatte, besann sich der Kauper auf die ausgehandelte

Kaufvereinbarung. Der Kauper ging in den Busch und schlug eine Erle. Aus dieser Erle fertigte er den fehlenden Sparren, mit dem er sein neu aufgebautes Haus vervollständigen konnte.

Der junge Hoppenz aus Raddusch indes wartete verge-

bens auf die Abholung des letzten Sparrens und auf seinen Kaufpreis!

*Aufgeschrieben vom
Ortschronisten
Manfred Kliche*

Die verbogene Axt

Ein Spreewälder aus Raddusch ging eines Tages in den Busch um einen Baum zu schlagen. Es war eine uralte, stattlich Eiche.

Im Volksmund sagte man, dass diese Eiche wundersame Kräfte haben soll.

Viele hätten sich schon an der alten Eiche versucht, haben sie aber nicht fällen können und gaben auf.

Der Radduscher war von seiner eigenen Kraft überzeugt und machte sich daran der alten Eiche zu Leibe zu rücken.

Immer wieder und immer wieder schlug er mit seiner Axt in den Baumstamm, aber nichts passierte, kein

einzig Holzspan fiel vom Baumstamm.

Als er nun nochmals mit all seiner Kraft mit der Axt ausholte und gegen den Baumstamm schlug, brach nicht der Axtstiel, sondern das Axteisen war völlig verbogen. Er musste den Holzeinschlag beenden und ging erfolglos nachhause.

Am nächsten Tag erzählte der die Geschichte im Dorf. Man sagt, dass sich seit dieser Zeit niemand mehr versucht hat die alte Eiche einzuschlagen.

*Aufgeschrieben vom
Ortschronisten
Manfred Kliche*



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vetschauer Orgelgehäuse wieder im alten Glanz und Lack

Auf der Empore riecht es nach Alkohol: Mit Skalpell und getränktem Wattetupfer machen sich Carina Ostendorf-Köpnick und Friederike Hänold über die alten Farbschichten her. Millimeter für Millimeter rücken sie der Farbe auf den Leib, die das Orgelgehäuse in der Deutsch-Wendischen Doppelkirche in Vetschau bedeckt. Die beiden diplomierten Restauratorinnen haben sich schon im Vetschauer Rittersaal erfolgreich betätigt und dort den alten Zustand wiederhergestellt. Die jungen Frauen sind selbständig tätig, handeln aber im Auftrag der Berliner Bauforschungsfirma KvO. Mit sehr viel Sorgfalt und Bedacht lösen sie die alte Farbschicht ab und holen so den Zustand von vor über 140 Jahren zurück. Damals war das Gehäuse in Blau

und Gold auf Weiß gehalten. Vermutlich 1958 wurde der wenig schöne graue Anstrich vom Vetschauer Maler Hanusch auf Gebälk, Kanzel und eben auch auf die Orgel aufgetragen.

Die Orgel wurde 1859 vom Stettiner Orgelbaumeister Kaltschmidt errichtet, nachdem drei Jahre zuvor die gesamte Kirche umgebaut wurde. Die Abnahme fand durch den damals berühmten Organisten und Komponisten Carl Loewe statt. Im ersten Weltkrieg wurden die Zinnpfeifen für Kriegszwecke ausgebaut und gegen Zinkpfeifen ausgetauscht. Zu DDR-Zeiten verfiel die wendische Kirche zusehends und damit auch die Orgel. Seit 1977 wurde kein Gottesdienst mehr abgehalten, das Gebäude diente als Einlagerungsstätte für die Pritzener Kirche, die dem

Tagebau weichen musste. Erst der in der Nachwendezeit gegründete Förderverein konnte erwirken, dass die inzwischen entweihte Kirche seit 1995 als „Kulturkirche“ genutzt werden kann. Vorangegangen waren zahlreiche und auch kostspielige Sanierungs- und Sicherungsarbeiten, die praktisch immer noch andauern. Eine der größten Aufgaben war die Wiederbespielbarkeit der Orgel. Ein Enkel, des Erbauers der Schlag & Söhne-Orgel in der angrenzenden deutschen Kirche, Jürgen Schlag aus Berlin, war es, der gemeinsam mit Klaus Lischewsky (verst. 2014) alle Register zog, um die „wendische“ Orgel ebenfalls wieder erklingen zu lassen. Insgesamt zogen sich die Arbeiten von 2002 bis 2012 hin, fachliche Unterstützung kam vom Or-

gelbaumeister Matthias Vogt aus Bad Liebenwerda.

Eine der letzten großen Aufgaben war und ist die Wiederherstellung des Originalzustandes des Orgelgehäuses. Die beiden Restauratorinnen haben 250 Arbeitsstunden dafür einkalkuliert, täglich kommen sie aus Potsdam und Berlin nach Vetschau und verrichten hier ihre Sisyphusarbeit. Dass diese Maßnahme noch einmal viel Geld kostet, liegt auf der Hand. Der Förderverein der Wendischen Kirche sammelt aktuell Spendengelder und bittet die Vetschauer um ihre Unterstützung. Jürgen Schlag: „Wir hoffen, dass das Geld reicht, um dann auch noch die Vergoldungen in vollem Umfang auftragen zu können.“

Peter Becker



Fotos: Peter Becker

Die Zauberlandier feiern ein Kartoffel-Sportfest



Am 2. Oktoberwochenende hieß es „Auf zum Kartoffel-Sportfest“ der Kita Zauberland GmbH Vetschau. Nach der morgendlichen Be-

grüßung mit einem kräftigen „Sport frei“ stimmten sich die Kinder, Erzieher, Eltern, Großeltern und Gäste mit einem Kartoffellied ein.

Mit viel Spaß und guter Laune wurden die drei Hürden: Kartoffeleierlauf, Kartoffelpyramide bauen und Kartoffelsockenweitwurf erfolgreich gemeistert.

Die Mühen und Erfolge der Wettkämpfe wurden mit Medaillen belohnt, die die Kinder mit Stolz und leuchtenden Augen entgegennahmen. Abschließend gab es ein gemütliches Beisammensein mit Kartoffelsuppe, Kuchen, Salaten, Obst und vielen anderen Leckereien.

Bereits im September lernten die Kinder beim Kartoffelhacken bei Familie Schippel wo die Knolle eigentlich her kommt und wie man sie erntet. In Verbindung mit dem Erntefest staunten die Kinder, was man alles aus den Erdäpfeln machen kann und experimentierten selbst an Kartoffelchips und Salaten. Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer für ihre Unterstützung.

F. Maschorek

Beratung für politisch Verfolgte in der Sowjetischen Besatzungszone/DDR Beratung zur Einsichtnahme in die Stasi-Akten

Der Mitarbeiter der Brandenburgischen Aufarbeitungsbeauftragten, Michael Körner, bietet Beratungen für Bürgerinnen und Bürger an, die in Sowjetischen Besatzungszone/DDR gelitten haben und unter anderem durch Maßnahmen des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit als auch der SED-Parteiorgane in ihren Rechten verletzt worden sind. Darüber hinaus beraten wir Bürger, die an der Aufarbeitung ihres Schicksals in der SBZ/DDR interessiert sind. In Einzelgesprächen können insbesondere Fragen zu folgenden Themen gestellt werden:

- zur Rehabilitierung von SED-Unrecht nach dem Strafrechtlichen, Verwaltungsrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz und sich daraus ergebenden Leistungsansprüchen (Fristverlängerung bis zum 31.12.2019)
 - zur Einsichtnahme in Akten des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit auf Grundlage des Stasi-Unterlagengesetz
 - zur Suche nach personenbezogenen Unterlagen, die die politische Verfolgung oder den rechtsstaatswidrigen Eingriff in das Leben des Einzelnen dokumentieren
 - zur Anerkennung verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden
 - Vermittlung psychosozialer Beratungs- und Hilfsangebote
 - zu Ansprüchen Hinterbliebener von Verfolgten
- Ferner möchten wir denjenigen einen Raum geben, die sich mit ihren Erfahrungen und Erlebnissen in der DDR allein gelassen fühlen bzw. sich mit ihrer Rolle im kommunistischen Herrschaftssystem auseinandersetzen wollen. Die nächste Sprechstunde

mit dem Bürgerberater der Aufarbeitungsbeauftragten findet statt am Dienstag, dem 22.11.2016 in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr im Bürgerhaus der Stadt Vetschau/Spreewald, Raum 219, August-Bebel-Straße 9, 03226 Vetschau/Spreewald. Weitere Informationen erhalten Sie bei der brandenburgischen Landesbeauftragten unter 0331 237292-21 und unter www.aufarbeitung.brandenburg.de.

Michael Körner

Dörfer unserer Region

Naundorf

Zum Vetschauer Ortsteil Naundorf gehören die Spreewalddörfer Naundorf und Fleißdorf. Erst im letzten Jahr haben beide Ortsteile ihr 700-jähriges Jubiläum ordentlich abgefeiert. Der Badewannenwettkampf auf dem Dorffließ, das direkte Duell zwischen dem heimischen Ortsvorsteher Rainer Daniel und dem städtischen Bürgermeister Bengt Kanzler dürfte in die Geschichte ebenso eingehen, wie der große Festumzug durchs kleine Dorf. Es wurde gestemmt und rangeklotzt – fast jeder Dörfler hat sich eingebracht. Gründe zum Feiern gibt es bekanntlich immer viele, aber die Naundorfer scheinen noch einen mehr zu haben – die funktionierende dörfliche Gemeinschaft. Volkmar Schär langjähriger Bürgermeister von 1970 bis 1994 blickt zurück: „Für mich als Zugezogenen war es nicht einfach, die Einheimischen davon zu überzeugen, dass es nur gemeinsam geht, nur im gemeinsamen Geben und Nehmen.“ Was wie eine

Floskel klingt, bekommt im Konkreten Gestalt: Für die Ausbaggerung des Dorffließes, das Auskoffern der Wege, für die Technikstellung und für manche Handwerkerleistung gab es kein Geld, aber reichlich Hauschlachtene, sogar ganze Schweine, Gurken und Spargel. Etwas fürs Gemeinwohl abzugeben, was gutes Geld in staatlichen Aufkaufstellen hätte bringen können, kostete den ansonsten sehr sparsamen Spreewäldern etwas Überwindung. Doch nur so kam letztlich Naundorf zu asphaltierten Straßen, zu Trinkwasser und zu weiteren größeren und kleineren Annehmlichkeiten. Volkmar Schär verschlug es aus Sachsen wie viele andere junge Leute in der damaligen DDR dorthin, wo es eine gute Arbeit und Aussicht auf Wohnung gab. Kohle und Strom hießen damals die schlagkräftigen Zug-Argumente. Der junge Vermesser fand vorerst in Naundorf eine Bleibe und hatte Aussicht auf eine Neubauwohnung in Vetschau.

Doch da kam die Liebe ins Spiel, in der Person der jungen hübschen Nachbarin ... Mit ihr kamen ihr elterlicher Hof und zehn Hektar Landwirtschaft in die Ehe und damit viel Arbeit nach der Arbeit. Inzwischen war Volkmar Schär beim Bau des Nordumfluters voll eingespannt. Er hat der Naundorfer Feuerwehr auf die Beine geholfen und in dieser Eigenschaft auch für immer reichlich Wasser im Dorffließ gesorgt – durch Entkrautung und Entschlammung sowie Staustufen für den Wasserrückhalt. Man konnte ja nie wissen ... ein guter Feuerwehrmann baut vor! Bezahlt wurde wie immer – siehe oben. Naundorf ist auch in der heutigen Zeit immer noch etwas Besonderes. So wollen sie sich nicht von der Stadt den Winterdienst machen lassen. Das Geld geben wir lieber einem Einheimischen, der uns mit seiner Technik die Weg freischiebt, so deren Argumente. Doch hier bröckelt die ansonsten geschlossene Einwohnerfront ein wenig. Nicht alle

wollen dabei sein, manchen sind die 38 EUR zu viel Geld. Schwierig wird dann nur das Schneeschieben: am Grundstück hoch den Pflug und dann wieder runter. Irgendwie schwierig zu Händeln für Schieber, Anwohner und Straßennutzer. In der kürzlich stattgefundenen Einwohnerversammlung wurde beschlossen, diesen Kurs dennoch fortzusetzen und die ganz wenigen Verweigerer doch noch umzustimmen. Auch in der jährlichen Woklapnica war das und Anderes immer wieder ein Thema. Die Woklapnica, das Abklopfen des alten Jahres, ist eine alte wendische Tradition in den Niederlausitzer Dörfern. Der Bürgermeister (heute Ortsvorsteher) muss Rechenschaft ablegen und die Zuzügler dürfen ihren Einstand geben. Nicht nur deshalb ist diese Versammlung immer bestens besucht. Ortsvorsteher Rainer Daniel versteht es gekonnt, seine Leute mitzunehmen, nimmt mal das Eine oder Andere auf die Schippe und sich selbst nicht so ernst.

Es gibt anschließend Eierkuchen, gefertigt aus den Zampergaben, zubereitet im Ortslokal Storchennest.

Die Naundorfer pflegen die alten Traditionen des Winteraustreibens. Der Höhepunkt ist der Zapust, der Festumzug durchs Dorf. Dabei wird verdienstvollen Einwohnern für ihren Einsatz fürs Gemeinwohl gedankt. Jedes Detail wird akribisch in der Dorfchronik festgehalten. Bis 2015 geschah das noch durch das Ehepaar Base. Nun hat Janine Bramer die Chronik übernommen. Die junge Gentechnik-Projektbearbeiterin ist auch eine Zugezogene, seit 2011, aber bereits voll im Dorfleben aufgegangen.

Nicht nur Zuzügler haben sich in Naundorf niedergelassen, sondern auch zahlreiche Gewerbebetriebe. Im Gewerbeamt der Stadt sind 13 registriert, darunter der Reetdachdecker Roland Dabow und die Pension unterm Hollerbusch der Familie Leuerenz mit ihren Yoga- und Shiatsuangeboten. Während der Eine ein sehr seltenes Handwerk ausübt versucht sich der Andere im immer stärker werdenden touristischen Bereich.

Hintergrund:

Aktuell leben 234 Einwohner in Naundorf und Fleißdorf. Der Ortsbeirat besteht aus Rainer Daniel, Eveline Quetk und Kasten Jurk. Der Ortsname Naundorf, wendisch Njabožkojce, steht vermutlich für eine „neue Siedlung an nichtsumpfiger Stelle“. Andere Quellen verweisen auf eine Ableitung aus dem Personennamen Nebožek (unglückliches Geschöpf, armer Tropf). Naundorf wurde 1315 erstmalig erwähnt. In Richtung Burg Kauper und Burg Dorf bestanden bis ins 20. Jahrhundert nur Wasserstraßen. Vor der Trassierung der Landesstraße mitten durch das ehemalige Sackgassendorf erfolgte der Straßenanschluss über den westlichen Ausbau und den Weg nach Müschen.

Seit 1850 wird eine gemeinsame Schule mit Fleißdorf erwähnt, die auf halbem Wege zwischen beiden Orten lag. Seit 1974 ist Fleißdorf (Ersterwähnung 1520) ein Ortsteil von Naundorf. Beide Dörfer sind rein wendischen Ursprungs, was sich teilweise noch in der Sprache, in den Flurnamen und in den Bräuchen widerspiegelt.

Peter Becker

Halloween in Naundorf



Foto: Peter Becker

Trompeter Sven Kuhla setzte sich an die Spitze des Zuges und all die kleinen

und großen bösen Geister folgten ihm - wie einst dem Rattenfänger von Hameln.

Die Naundorfer Dorfgemeinschaft hatte den Halloweenzug durch den Ort organisiert, um ihm Strukturen zu geben. Ein Flyer wurde produziert und die Marschroute festgelegt. Melitta Broß hatte die Zügel in der Hand, an ihrer Seite standen neben Maik Bitzker und Rene Choschick weitere Naundorfer wie Torsten Mroß und Steffen Radehose. Unterwegs wurden die etwa 30 Kinder auch mal selbst von Naundorfern erschro-

Peter Becker

cken, die sich in Gruselgewändern versteckt hatten. Kameraden der Feuerwehr sicherten den Zug ab. Am Gemeindehaus gab es ein Gruselbuffet - der Hirnpudding mit Glubschaugen blieb anfangs unangerührt, denn der kostete den Kleinen dann doch viel Überwindung. Im Zelt konnte sich Alt und Jung ein wenig aufwärmen, denn die Dorfbewohner waren ausdrücklich mit zur Party eingeladen worden.

Blutspender sind Helden! Blutspender retten Leben!

Die nächste Möglichkeit Blut zu spenden besteht am Dienstag, den 29.11.2016 in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im „Dr. Albert Schweitzer“ Schulzentrum Vetschau, Pestalozzistr. 13.

Andrea Gränitz

33. Niedersorbische Schadowanka

Die 33. Niedersorbische Schadowanka („schadowaś se“ = „zusammenkommen; sich treffen“) findet am Sonnabend, dem 26. November 2016, um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle/Cafeteria des Niedersorbischen Gymnasiums, Sielower Str. 37, 03044 Cottbus statt. In Kooperation mit dem Niedersorbischen Gymnasium Cottbus lädt die Stiftung für das sorbische Volk als Veranstalter auch in diesem Jahr die sorbischen/wendischen Gymnasiasten, Lehrer, Studenten und Absolventen sowie alle Freunde der sorbischen Sprache und Kultur recht herzlich zu diesem Treffen ein.

Die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen – u. a. auf das Musiktrio „kula bula“

Der Tanzabend wird wieder von der Cottbuser „nA und - Liveband“ gestaltet und klingt nach Mitternacht mit Diskomusik aus.

Karten sind zum Preis von 9,00 € (5,00 € erm. für Schüler und Studenten) im Vorverkauf

- in der Sorbischen Kulturinformation LODKA, A.-Bebel-Str. 82, in Cottbus (0355 48576468; stiftung-lodka@sorben.com) oder
- im Niedersorbischen Gymnasium Cottbus (www.nsg-cottbus.de)

sowie am Veranstaltungstag zum Preis von 10,00 € (6,00 € erm. für Schüler und Studenten) an der Abendkasse erhältlich.

G. Wierikowa

„Stog“-Verein zog Bilanz und gab Ausblick

Am 27. Oktober 2016 fand die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Heimatgeschichte „Stog“ e. V. in Burg (Spreewald) statt. Der Verein gibt alljährlich das Heimatjahrbuch „Stog – Der Schober“ heraus. Vereinsvorsitzender Rolf Radochla aus Ruben konnte eine positive Bilanz ziehen. Der Absatz der letzten Jahrgänge war gut. Auch die aktuelle Ausgabe für 2017 erfreut sich bereits reger Nachfrage. Inzwischen hat sich eine Stammlerenschaft entwickelt, zu der auch eine Reihe „ausgewanderter“ Spreewälder gehören. Auch die Schatzmeisterin Erna Koppermann aus Guhrow konnte über solide finanzielle Grundlagen berichten, die den Verein Dank einer Reihe von Sponsoren aus der Region in die Lage versetzen, das Buch trotz

inzwischen erhöhter Seitenzahl zum stabilen Preis von 6 Euro anzubieten.

Dann wurden erste Überlegungen zur Gestaltung der nächsten Ausgabe für 2018 ausgetauscht. Unter anderem liegt bereits ein von Klaus-Peter Jannasch aufbereiteter Briefwechsel zwischen Mato Kosick und Mina Witkojc vor. Dieser sowie die aktuelle Ausstellung in der Heimatstube Burg über die Auswanderer im 19. Jahrhundert, verbunden mit dem Vortrag von Gertrud Mahling zu diesem Thema, führte zu der Anregung, ob es möglich wäre, hierzu Einzelschicksale aus unseren Spreewaldorten tiefer zu beleuchten. Und welche heutigen Verbindungen noch zwischen den Familien bestehen, wäre ebenfalls interessant.

Auch Jahrestage verbinden sich wieder mit dem Jahr 2018: Der älteste liegt 1000 Jahre zurück, als 1018 im „Frieden von Bautzen“ Thietmar, Markgraf der Lausitz, große Teile seines Landes an Boleslaw Chrobry verlor. Große Umbrüche sind mit dem Jahr 1918 verbunden, als mit dem Kriegsende das Kaiserreich zerbrach, sich Räte etablierten und schließlich die Weimarer Republik entstand. Wie hat sich dieser Machtwechsel in unseren Orten niedergeschlagen? Oder das Jahr 1848. Welchen Widerhall fand die „große“ Politik im Spreewald, in den Orts-„Regierungen“? Schließlich jährt sich 2018 zum 400. Male mit dem Prager Fenstersturz der Beginn des Dreißigjährigen Krieges, der eine tiefe Zäsur in der Ge-

schichte Europas hinterließ. Und im Spreewald?

So weit nur einige Beispiele, die erörtert werden könnten, gar nicht zu sprechen von den vielfältigen Themen über Natur, Umwelt, Wirtschaft und Landwirtschaft im Spreewald, über Brauchtum, Kultur oder Vereinsleben. Voraussetzung ist immer, dass sich ein Autor aufmacht, sein Wissen oder seine Rechercheergebnisse aufzuschreiben und sie dem „Stog“ zur Verfügung zu stellen. Redaktionsschluss ist Ende Januar 2017. Der Verein ist seinem satzungsmäßigen Zweck der Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde verpflichtet und steht dafür jedem offen, der daran mitwirken möchte.

*Dr. Edeltraud Radochla
Vorstandsmitglied*

Der Winter voller Ideen 2016/2017 – Schloss Lübbenau

Im Schlossbezirk wird es kulinarisch, humorvoll und kriminell

Der Spreewälder Winter hat seinen ganz eigenen, faszinierenden Reiz – glasklare Luft, unendliche Weiten, mystische Landschaften, erlebbare Traditionen und mit etwas Glück ein märchenhaftes Antlitz aus Schnee und Eis. Immer mehr Gäste entdecken in der kalten Jahreszeit den Spreewald, Lübbenau und das Lübbenauer Schlossensemble für sich. Für den „Winter voller Ideen“ erhielt das Erlebnisreich Schloss Lübbenau 2014 den Tourismuspreis des Landes Brandenburg. „Über die Jahre haben wir eine Angebotsvielfalt mit kulinarischen Events, Veranstaltungen, Übernachtungsangeboten und Arrangements im historischen Schlossensemble geschaffen, die immer mehr begeisterte Besucher zu uns bringt. Der Winter wird in diesem Jahr kulinarisch, humorvoll und kriminell“, sagt

Birgit Tanner, Hotelleiterin von Schloss Lübbenau. „Mit der Eröffnung des Saals im ‚Dritten Flügel‘ und ‚Rocco’s Linari-Bar‘ wurde das Winterangebot erweitert.“

Die Bar ist der neue Veranstaltungsort der Weihnachtslesungen der Schlossgeister. Für den ersten Advent gibt es noch Restkarten, die Lesung am 4. Advent ist bereits ausgebucht. „Rocco’s Linari-Bar“ ist mittlerweile auch neue Heimat des Swingladens geworden, der im Oktober wieder seine Pforten öffnete. „Doch damit nicht genug. Neu ist die Reihe ‚Oper mal anders‘ mit dem Dirigenten und Pianisten Richard Vardigans, der wunderbare und heitere Einblicke in die Welt der Oper gibt. Speziell zum Fest widmet er sich am 4. Dezember zudem der wohl beliebtesten Ballettgeschichte

zur Weihnachtszeit – dem Nussknacker. Von Oktober bis März können unsere Gäste in ‚Rocco’s Kleiner Barschule‘ in gemütlicher Atmosphäre die Welt der Drinks und Cocktails aus erster Hand von unserem Barkeeper kennen lernen. Für Kaffee-Genießer ist wiederum ‚Rocco’s Barista-Abend‘ genau das Richtige: Fans der braunen Bohne können sich zum Feierabend auf einen Ausflug in die faszinierende Welt des Kaffees begeben und die Geheimnisse der Kaffeezubereitung erfahren – natürlich inklusive Verkostung“, so Birgit Tanner. Zudem öffnet ab November jeden zweiten Sonntag die Winterlounge mit Piano, bei der Musik am Flügel gespielt wird. Darüber hinaus wird auf Schloss Lübbenau auch im kommenden Winter auf die bewährte Mischung aus heiteren Abenden, ge-

nussvollen Menüs und musikalischen und künstlerischen Höhepunkten gesetzt. Am 7. und 8. Dezember wird ein Kabarettabend unter dem Motto „Nicht jetzt und nicht du – Best of 90 Jahre Ranz & May“ im Saal des Schlosses die Lachmuskeln stimulieren. Seit Jahrzehnten versuchen die beiden Kabarettisten gemeinsame Probleme zu bewältigen, die sie jeder für sich gar nicht hätten – das Zwerchfell des Publikums wird es spüren. Am 14. und 15. Dezember steht dann nicht nur Weihnachten vor der Tür, sondern auch das Kabarett „Schöne Bescherung“ mit witzigen, frivolen und musikalischen Einlagen von „Notenkopf“. An zwei Terminen im Januar gibt es beim Kriminal-Dinner Krimi, Dinner, Theater und Gesang an Bord der ersten Kreuzfahrt der Geschichte – auf der Augusta Victoria!

„Kulinarisch sind der Sonntagsbraten, das große Martingansessen im November sowie knuspriger Enten- und Gänsebraten in der ‚to go‘ -Variante für die heimische Küche mit dabei. Wer es zünftig mag, wird beim Eisbeissen Ende Januar in der Orangerie auf seine Kosten kommen. In diesem Jahr garnieren die Saspower Dixieland Stompers das große Eisbeissen musikalisch im New-Orleans-Stil der 1920er-Jahre. Übrigens eignen sich diese Winterveranstaltungen hervorragend, um Familien-, Firmen- oder Weihnachtsfeiern zu gestalten

und mit Freunden oder Kollegen einen tollen Abend zu erleben“, sagt Birgit Tanner.

Wer so richtig ausspannen möchte, kann sich auf Schloss Lübbenau eine winterliche Auszeit mit Arrangements wie dem 89er Schlosswinter, Winterzeit, Gans(z) entspannt oder winterlichen Wellnesspaketen nehmen. Alle Informationen sowie Tickets sind auf der Website www.schloss-luebbenau.de unter der Rubrik Schlosswinter erhältlich.

Andrea Grahn

Was Kinder im Kindergarten lernen

Elternbrief Nr. 33 (5 Jahre, 2 Monate)



Kindergärten sind Lernorte, in denen Kinder ohne Leistungsdruck und mit allen Sinnen die Welt erfahren können. Diese Lernorte sind sehr vielfältig: ob Projekte z. B. zum Thema „Verkehrsmittel“, naturwissenschaftliche Experimente, Vermittlung von geschichtlichen Kenntnissen, normales Spielen, Erlernen sozialer Regeln in der Gruppe, Sprachentwicklung oder Körperhygiene. In allen Bundesländern gibt es inzwischen Bildungsprogramme für Kindergärten, in denen Lernziele und -inhalte beschrieben sind, damit die Kleinen sich gesund entwickeln und in allen Bereichen gefördert werden können.

Im Elternbrief 33 des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. kommen Kinderfreundschaften, der Sprachentwicklung in diesem Alter, Streit und Tränen, „meine Suppe ess' ich nicht“ sowie der Zahnhygiene eine ganz besondere Bedeutung zu. Zu jedem

Thema gibt es hilfreiche Literaturempfehlungen, Beispiele aus dem Alltag und wertvolle Tipps für die Eltern. Wie viele Eltern haben sich schon einmal die Frage gestellt, wie man sein Kind dazu bekommt, gesund und vielseitig zu essen? Oder was könnte man tun, wenn das Kind beim Thema Zähne putzen stöhnt und nicht putzen will?

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Kirchliche Nachrichten

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

November

Mittwoch, 16.11.

19.00 Uhr Gottesdienst am Buß- und Betttag (Gemeindesaal)

Sonntag, 20.11.

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Ewigkeitssonntag mit dem Gedächtnis für die Verstorbenen

Sonntag, 27.11.

10.00 Uhr Gottesdienst am 1. Advent

Dienstag, 29.11.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Dezember

Sonntag, 04.12.

10.00 Uhr Familiengottesdienst am 2. Advent (Gemeindesaal)
anschließend: Kirchenkaffee

Montag, 05.12.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

Sonntag, 11.12.

--- *kein Gottesdienst*

16.00 Uhr Adventsmusik am 3. Advent

Dienstag, 13.12.

19.30 Uhr Mütterkreis

Konfirmanden-

unterricht:

Montag, 16.00 Uhr 7. Klasse (ab 26. September)

Dienstag 16.15 Uhr 8. Klasse

Christenlehre:

Donnerstag, 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Spatzenchor

Dienstag, 15.00 Uhr (im Gemeindesaal)

Kinderchor

Dienstag, 16.00 Uhr (im Gemeindesaal)

Ökumenischer

Kirchenchor:

Mittwoch, 19.30 Uhr

Blockflötenkreis

Donnerstag, 17.00 Uhr

Junge Gemeinde:

montags, 18.30 Uhr (nach Absprache)

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Mittwoch, 16. November 2016 – Buß- und Betttag

Gottesdienst - 19.00 Uhr – Altdöbern – Lutherhaus – Ende der Friedensdekade

Sonnabend, 19. November 2016

Gottesdienst mit Abendmahl – 17.00 Uhr – Laasow

Sonntag, 20. November 2016 – Ewigkeitssonntag mit Totengedenken

Gottesdienst mit Abendmahl – 09.00 Uhr – Missen und Gahlen

Gottesdienst mit Abendmahl – 10.30 Uhr – Ogrosen, Casel und Altdöbern

Sonntag, 27. November 2016 - 1. Advent – keine Gottesdienste

Sonntag, 4. Dezember 2016 – 2. Advent

Gottesdienst – 14.00 Uhr – Altdöbern - Lutherhaus

Kinder in der Gemeinde – Krippenspielproben werden gesondert bekannt gegeben.

Frauenkreis in Ogrosen: Termine unter 0151 54633744

Konzerte

Sonnabend, 26. November 2016 – 14.30 Uhr - Kirche Altdöbern – „Im Kerzenschein singen wir die Adventszeit ein“ - Konzert der Chöre Altdöberns.

Sonntag, 4. Dezember 2016 – 16.00 Uhr – Kirche Missen – Gesangverein Vetschau

Sonntag, 11. Dezember 2016 – 16.00 Uhr – Kirche Casel – „Silent green“ aus Cottbus

Mittwoch, 14. Dezember 2016 – 18.30 Uhr – Kirche Ogrosen – kirchlicher Adventskalender

Sonnabend, 17. Dezember 2016 – 16.00 Uhr – Kirche Ogrosen – Weihnachtskonzert mit Carola Fischer und Wiedereinweihung der restaurierten Orgel.

Adelheid v. Knorre

Anzeigen



Kultur Lotze

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

November 2016 bis Dezember 2016

Amt Burg (Spreewald)

12./19./26. November & 10. Dezember 2016, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald)

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

19./20. November 2016, 9:00 - 18:00 Uhr

Kleintierschau des Kleintierzuchtverein Burg e. V.

Burg (Spreewald), Arbeitslehrezentrum, Am Leineweber

25. November 2016, 19:00 Uhr

17. Benefizkonzert

mit Chören und Instrumentalgruppen des Amtes Burg (Spreewald) - Eintritt frei
Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

27. November 2016, 15:00 Uhr

Eröffnung der Weihnachtsausstellung

„Engel - jan el - angel - Angelus“ und **Adventssingen** des des Chores „Eużyca“ in der evangelischen Kirche
Dissen-Striesow, Heimatmuseum Dissen

3./4. Dezember 2016, ab 13:00 Uhr

Burger Adventsfest

mit stimmungsvollem Programm, regionalen Köstlichkeiten, Handwerkskunst, Tiergehege, Glühweinkahnfahrten und mehr, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Festplatz

Stadt Calau

12. November 2016, 18:30 Uhr

Abendveranstaltung des Calauer Carneval Club

Stadthalle, Motto: „Der CCC macht sich bereit für eine Reise durch die Zeit“, KVV: Tel. 03541 801238, E-Mail: Detlef.Schneider@ruv.de, www.ccc1978ev.de

13. November 2016, 11:00 Uhr

Martinsgans-Essen

Gasthof Kasprick, Groß Mehßow

26. November 2016, 16:00 Uhr

Lesung und Gespräch am Kamin mit Winfried Glatzeder

und mit einer Ausstellung des Cartoon-Künstlers Gerd Pegert, Herrenhaus Groß Jehser, Schmiedeweg 50, Eintritt: 10 Euro, Karten an der Abendkasse, www.dorfundlandkultur.de

27. November 2016, 16:00 Uhr

„Immer wieder Weihnacht“ mit Stefan Mross

Simone & Charly Brunner, Anna-Carina Woitschack und Die Jungen Pseirer, Stadthalle Calau, Lindenstraße 18, KVV: Doreen's Möbelgalerie
Tel. 03541 2269

3./4. Dezember 2016, 14:00 Uhr

Calauer Weihnachtsmarkt

gemütliches Ambiente mit traditionellem Markttreiben und weihnachtlichen Programmhöhepunkten für Groß & Klein stimmen auf die kommenden Feiertage ein, www.calau.de





4. Dezember 2016, 18:00 Uhr

Weihnachtskonzert mit den MichaelisChöre e. V.

unter Leitung von Michael Zumpe, der Calauer Weihnachtsmarkt klingt mit dem Konzert am 2. Advent in der Stadtkirche aus, www.calau.de

5. Dezember 2016, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

Straße der Freundschaft 28, www.mobileweltdesostens.de

6. Dezember 2016, 8:00 Uhr

Großmarkt auf dem Marktplatz & „In Calau clever kaufen“

bei den Calauer Innenstadthändlern, www.in-calau-clever-kaufen.de

Ausstellungen & Sehenswertes & Sonstiges

Oldtimermuseum in der Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. von 10:00 bis 16:00 Uhr www.mobileweltdesostens.de

Heimatmuseum & Haus der Heimatgeschichte, Kirchstraße 33 und Am Gericht 14, Öffnungszeiten 07.11. bis 16.12.2016 Mo., Di., Do., Fr. von 11:00 bis 16:00 Uhr, Mi. von 12:00 bis 16:00 Uhr

„Was geht mit Druck?“ Ausstellung von Kunstmaler Henry Krzysch im Rathaus, Platz des Friedens 10, Mo. u. Mi. von 9:00 bis 14:30 Uhr, Di. von 9:00 bis 17:30 Uhr, Do. 9:00 bis 15:30 Uhr, Fr. von 9:00 bis 12:30 Uhr

Ausstellung „Faszination Tansania“ von Familie Schneider, Calauer Info-Punkt von Di. bis Fr. von 9:00 – 18:00 Uhr

Gemeinde Märkische Heide

27. November 2016, 12:00 Uhr

Wildspezialitätentag in Groß Leuthen

im Restaurant „Zur Eisenbahn“
Wir bitten um Tischreservierung!

3. Dezember 2016, 12:00 Uhr

Weihnachtsmarkt „Märchenweihnacht II“ der Gemeinde Märkische Heide in Kuschkow

Es erwartet Sie ein umfangreiches Programm mit vielen Überraschungen, Theaterstücken, Jagdhornbläsern, Feuershow und weihnachtlichen Leckereien ...

Programm & Infos unter Tel. 035471 851-13 oder www.maerkische-heide.de

4. Dezember 2016, 12:00 Uhr

Familiensonntag mit Gänsebraten in Groß Leuthen

im Restaurant „Zur Eisenbahn“
Wir bitten um Tischreservierung!

10. - 11. Dezember 2016, 12:00 Uhr

Gourmet-Wochenende in Groß Leuthen

im Restaurant „Zur Eisenbahn“
Wir bitten um Tischreservierung!

18. Dezember 2016, 17:00 Uhr

6. Hofweihnachtsmarkt in Groß Leuthen

mit vielen Überraschungen ...
am Restaurant „Zur Eisenbahn“

Stadt Lübben (Spreewald)

10. November 2016, 19:00 Uhr

Lesung Stefan Lukschy „Der Glückliche schlägt keine Hunde“

Stefan Lukschy, langjähriger Weggefährte und enger Vertrauter Loriots, erzählt voller Respekt, Witz und Liebe von dem Mann, der die Deutschen das Lachen gelehrt hat. Loriots Sketche sind Teil des kollektiven Gedächtnisses geworden - wer kann sich heute noch eine Liebeserklärung ohne Nudel vorstellen? Stefan Lukschy lernte Vicco von Bülow 1975 kennen, als er dessen Regieassistent wurde. Aus dieser Zusammenarbeit entwickelte sich eine langjährige Freundschaft - bis zu Loriots Tod im Jahr 2011. Beide verband nicht nur ihre Liebe zur Komik, sondern auch die Faszination für die Musik, insbesondere für die Oper. Lukschy erzählt, wie er als langhaariger Student aus Berlin den „preußischen Edelmann“ in Ammerland kennen lernte. Er schildert den für seinen Perfektionismus berüchtigten Künstler ebenso wie den Privatmann Lorient, der seinen Freunden ein inniger und loyaler Vertrauter war. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Lübben und der Volkshochschule Dahme-Spreewald.

Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben

24. November 2016, 18:00 Uhr

Lesung „Hildegard von Bingen (Heilkunde und Kochbeispiele)“

Sie erfahren in diesem Vortrag, wie Sie mit dem mittelalterlichen Wissen einer heiliggesprochenen Äbtissin Ihre Gesundheit auch in unserer modernen Zeit erhalten. Die Dozentin, Frau Ellen Block, stellt das alte Wissen um die Heilkraft von Pflanzen und Kräutern vor. Dabei erklärt sie, wie diese natürlichen Mittel uns helfen, gesund zu bleiben. Damit es für die Zuhörer nicht langweilig wird und verständlich bleibt, kocht sie vor Ort Tinkturen und lässt die Teilnehmer Tees probieren. Nach dem Vortrag sind die Zuhörer gerüstet und können beginnen, sich eine eigene Kräuterapotheke zuzulegen. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Lübben und der Volkshochschule Dahme-Spreewald.

Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben

26. - 27. November 2016

Lübbener Adventsmarkt

Adventsmarkt auf dem Marktplatz mit stimmungsvollen Bühnenprogrammen, traditionellem Handwerk, Spezialitäten und Naschereien, Deko- und Geschenkideen.

Ort: Marktplatz





2. Dezember 2016 - 12. März 2017

Weihnachtsausstellung

Gänsebraten und Mohnpielen. Was gibt's bei euch? Essen und Trinken im Spreewald - kleine Kulturgeschichte
Ort: Museum Schloss Lübben
Infos: 03546 187478

3. Dezember 2016, 19:30 Uhr

Oderhähne-Kabarett „Drei Engel für Angie“

Sind Sie schon mal einem Engel begegnet? Wenn Ihnen so eine überirdische Begegnung bisher versagt blieb, empfehlen wir Ihnen dringend den Besuch unseres neuen Programms. Hier erwarten Sie gleich drei engelhafte Wesen, welche in tiefgründigen und hochgeistigen Analysen der Frage nachgehen, warum es keine Engel mehr gibt. Denn gerade in dieser Zeit, in der die Welt in Chaos und Unfrieden versinkt und die Menschen extrem verängstigt und verunsichert sind, wäre sie notwendiger denn je. Unsere Recherchen haben ergeben, dass Engel grundsätzlich nur guten Menschen Begleitschutz gewähren. Daraus erwächst uns Kabarettisten die vornehmste Aufgabe, noch intensiver als bisher an der Entlarvung und Ausmerzung menschlicher Bosheiten zu arbeiten. Unsere drei betriebseigenen Engel haben deshalb beschlossen, das Gewerbe der geflügelten Bodyguards neu zu beleben und zeitgemäß zu organisieren. Buchbar mit 3-Gänge Menü.

Ort: Wappensaal Lübben
Infos: www.luebben.de

(Änderungen vorbehalten!)

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

seit Oktober 2007 - *Gewerbepark Lübbenau/Spreewald*
Kraftwerk Lübbenau-Vetschau von 1957 bis 1996, in der Sigmund-Bergmann-Straße 1. Infos und Anmeldung unter 03542 42068.

seit 1. Januar 2015 - *Spreewald-Museum*
Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jahrhundert. Infos unter 03542 2472.

seit 9. Mai 2015 - *Energieweg*
Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos unter 03542 403692

Seit 12. Mai 2016 - *Freilandmuseum Lehde*
Gemacht von Hand in Stadt und Land. Reisen Sie ins 19. Jahrhundert und erleben Sie das Museumskaufhaus im Spreewaldmuseum mit geschäftigem Treiben einer blühenden Handwerksstadt. Infos unter 03542 2472.

seit 15. Juni 2015 - *Haus für Mensch und Natur*
Berauscher Spreewald - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos unter 03542 89210.

17. September 2016 bis 26. Februar 2017 - *Spreewald-Museum Lübbenau*
Jung bleiben - Alt werden. Mit 136 Zeichnungen zeigen 49 Karikaturisten humorvoll und ohne Blatt vor dem Mund den demografischen Wandel. Infos unter 03542 2472.

Wiederkehrende Angebote:

Angebote und Führungen über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau unter 03542 887040.

Stündlich, Montag-Samstag ab 10 Uhr - Salzgrotte im Spreewald
Märchenhafte Entspannung im Reich der Stalagmiten & Stalaktiten - zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Lesung in der Salzgrotte oder Klangschalenenerlebnis und Klangmeditation. Telefonische Anmeldung empfehlenswert. Infos unter 03542 9399724.

Veranstaltungen:

Donnerstag, den 17. November 2016, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau, ROCCO'S Linari-Bar

Swingladen

Handgemachter Jazz vom Feinsten, gespielt von renommierten Bands und Musikern der internationalen Jazz-Szene - in ROCCO'S Linari-Bar. Stephan-Max Wirth erschafft mit seinem Album „The Inner Draft“ einmal mehr Live-Esprit, tiefgründigen Jazz und unwiderstehliche Groove-Momentum. Infos unter 03542 8730.

Donnerstag, den 24. November 2016, 17:30 Uhr

Schloss Lübbenau, ROCCO'S Linari-Bar

ROCCO'S Barista Abend

Lernen Sie die Geheimnisse der Kaffeezubereitung in ROCCO'S Linari-Bar kennen. Erfahren Sie alles über die Reise der Bohne von der Pflanze bis in die Tasse und fühlen, riechen und schmecken Sie mit unseren Kaffeespezialitäten den Unterschied. Infos unter 03542 8730.

Samstag, den 26. November 2016, 10:00 bis 12:00 Uhr

Bootsverleih Richter/Kajakspots

Kanu-Winter-Erlebnistour

Mit einem lizenzierten Touren-Guide geht es auf eine abenteuerliche Entdeckungsreise durch das Fließlabyrinth des Spreewaldes im Winter. Eine Einführung in das 1 x 1 des Winterpaddelns am Lagerfeuer sowie einer kleinen Aufheizpause sind inbegriffen. Infos und Anmeldung unter 03542 3764.

Samstag, den 26. November 2016 und Sonntag, den 27. November 2016

Freilandmuseum Lehde

Spreewaldweihnacht - Zwei Märkte eine Kahnfahrt

Schlendern Sie über den maritimen Weihnachtsmarkt und probieren Räucherfisch, Weihnachtsplinsen oder einen steifen Grog. In Wolldecken gehüllt starten Sie zur winterlichen Kahnfahrt in das Freilandmuseum Lehde. Kleine Weihnachtswichtel, die Lutken, begleiten Sie durch die winterliche Landschaft und stimmen ein, auf „Weihnachten wie es früher war“. Infos unter 03542 2225.

Sonntag, den 27. November 2016, 16:00 Uhr

Bunte Bühne Lübbenau / GLEIS 3

Open Stage in der Bunten Bühne

Lieder, Gedichte, Tänze, Geschichten oder instrumentale Kostproben sollen auch in diesem Jahr wieder ihren Weg auf die offene Bühne



finden. Wenn Sie also ihren Lieblingssong darbieten wollen oder eine artistische Einlage vorbereitet haben, dann zögern Sie nicht. Infos unter 03542 8896699.

Sonntag, den 27. November 2016, 15:00 Uhr

Schloss Lübbenau, ROCCO'S Linari-Bar

Weihnachtslesung der Schlossgeister auf Schloss Lübbenau

Die beliebte Lesung der Schlossgeister im Advent, musikalisch begleitet durch die „Guitarreros“ in ROCCO'S Linari-Bar. Infos unter 03542 8730.

Samstag, den 3. Dezember 2016 und Sonntag, den 4. Dezember 2016

Freilandmuseum Lehde

Spreewaldweihnacht - Zwei Märkte eine Kahnfahrt

Schlendern Sie über den maritimen Weihnachtsmarkt und probieren Räucherfisch, Weihnachtspflinzen oder einen steifen Grog.

In Wolldecken gehüllt starten Sie zur winterlichen Kahnfahrt in das Freilandmuseum Lehde. Kleine Weihnachtswichtel, die Lutken, begleiten Sie durch die winterliche Landschaft und stimmen ein, auf „Weihnachten wie es früher war“. Infos unter 03542 2225.

Samstag, den 3. Dezember 2016, 16:00 Uhr

Dorfkirche Kittlitz

Adventskonzert

Zum 45. Chorjubiläum findet ein Adventskonzert gemeinsam mit dem Gastchor Volkschor Schipkau e. V. statt. Infos unter 03542 83714.

Sonntag, den 4. Dezember 2016, 15:00 Uhr

Schloss Lübbenau, ROCCO'S Linari-Bar

Ballett auf Fingerspitzen - Der Nussknacker

Dirigent und Pianist Richard Vardigans erzählt und spielt die wohl beliebteste Ballettgeschichte der Weihnachtszeit von Peter Tschaikowski. Er lässt dabei anstelle der Füße die Finger auf den Tasten tanzen. Infos unter 03542 8730.

Dienstag, den 6. Dezember 2016, 9:00 - 22:00 Uhr

Spreewelten Bad

Der Nikolaus zu Besuch in den Spreewelten

Der Nikolaus verteilt kleine Aufmerksamkeiten für unsere kleinen und großen Gäste im Spreewelten Bad. Infos unter 03542 894160.

Mittwoch, den 7. Dezember 2016 und Donnerstag, den 8. Dezember 2016, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Saal

Kabarett & Menü mit Ranz & May

Ranz & May zünden ein Feuerwerk all ihrer Lieblingsgemeinheiten mit dem Programm „Nicht jetzt und nicht du! - Best of 90 Jahre Ranz & May“. Das alles bei einem 3-Gänge-Menü aus dem Schloss-Restaurant LINARI. Infos unter 03542 8730.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur)

sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebuehneluebbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de. Angaben ohne Gewähr. -Änderungen vorbehalten-

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur. Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

22. Mai 2016 bis 29. Januar 2017,

„Zinngießer in der Niederlausitz - Ein verschwundenes Handwerk“

19. November 2016, 13:00 Uhr,

Kalligrafiekurs mit Ingo Schiege

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.)

6. August - 20. November 2016

Ausstellungseröffnung mit BURKH

7. November 2016 - 29. Januar 2017

„Das war 2016 ...“ Heiko Sakurai - Jahresrückblick in Karikaturen

Veranstaltungen Stadt Luckau

17. November 2016, 17:00 Uhr

Auszeichnungsveranstaltung: „Denkmal des Monats“ der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“

Ort: Luckau, Hauptstraße 10 (ehemals Paternoster), Veranstalter: AG „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg & Stadt Luckau

17. November 2016, 19:00 Uhr

Stammtisch des Vereins MENSCH LUCKAU e. V.

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

19. November 2016, 19:00 Uhr

Improvisationstheater

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

19. November 2016, 19:11 Uhr

Jubiläumsgala des LCV

Ort: Schlossberg Luckau, Veranstalter: LCV



19. November 2016, 19:30 Uhr

Live Multivisionsshow „Schottland - Raue Schönheit am Rande Europas“

Ort: Kulturkirche Luckau, Nonnengasse 1, 15926 Luckau, Veranstalter: Sandra Butscheike und Steffen Mender GbR

21. November 2016, 13:00 Uhr

Anbringen von Weihnachtsdeko am Roten Turm

Ort: Roter Turm, Veranstalter: „Wir sind Luckau“ e. V.

27. November 2016, 13:00 Uhr

Traditioneller Weihnachtsmarkt in Uckro

Ort: Uckro im Museum und auf dem Dorfanger, Veranstalter: Land- und Erlebnismuseum zu Uckro und Sport- und Kulturverein Uckro

27. November 2016, 17:00 Uhr

Ort: Luckau, Marktplatz, Veranstalter: Verein Musik & Leben e. V. Luckau

2. Dezember 2016, 16:00 - 19:00 Uhr

Luckauer Adventskalender mit Glühweinmeile

Ort: Luckau, Marktplatz, Veranstalter: Stadt Luckau

2. Dezember 2016, 20:00 Uhr

Singen im Advent

Ort: Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Luckauer Kammerchor „Cantemus“ e. V.

3. Dezember 2016, 14:00 - 21:00 Uhr

Luckauer Weihnachtsmarkt

Ort: Luckau, Innenstadt, Veranstalter: Stadt Luckau & Verein „Wir sind Luckau“ e. V.

4. Dezember 2016, 17:00 Uhr

Adventsmusik auf dem Luckauer Marktplatz

Ort: Luckau, Marktplatz, Veranstalter: Verein Musik & Leben e. V. Luckau

15. Dezember 2016, 19:00 Uhr

Stammtisch des Vereins MENSCH LUCKAU e. V.

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

17. Dezember 2016, 19:00 Uhr

Weihnachtliches Improvisationstheater

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

18. Dezember 2016, 15:00 und 17:00 Uhr (2 Konzerte)

Adventskonzert mit dem Luckauer Kammerchor Cantemus

Ort: Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Luckauer Kammerchor „Cantemus“ e. V.

18. Dezember 2016, 17:00 Uhr

Adventsmusik auf dem Luckauer Marktplatz

Ort: Luckau, Marktplatz, Veranstalter: Verein Musik & Leben e. V. Luckau

Amt Lieberose / Oberspreewald

18. November 2016

Blutspende des DRK in Goyatz

Zu einer Blutspende in der Oberschule sind alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 73 Jahren von 17:00 bis 19:00 Uhr aufgerufen

27. November 2016

Winterreise in Butzen

Spannende und entspannte Natur- und Tierspurenwanderung durch die Lieberoser Heide

Treff: 13:00 Uhr Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von Butzen auf der rechten Seite), 4,00 EUR Beitrag, Kinder kostenlos, für Familien geeignet

Anmeldung unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de erbeten

27. November 2016

Weihnachtsmarkt in Straupitz am Kornspeicher

30. November 2016

Vortrag über Wendische Hochzeitstraditionen in Neu Zauche

Als durchschnittliches Heiratsalter galt für Burschen das 25., für Mädchen das 20. Lebensjahr. Hatte sich ein Bursche „gólc“ entschieden, das Mädchen „żowčo“ zu heiraten, teilte er das seinen Eltern mit. Diese billigten den Entschluss oder rieten davon ab, je nach Vermögen oder Fleiß und Tüchtigkeit des Mädchens. Handelte es sich um ein Mädchen aus einem anderen Ort, so schickte man den Hochzeitsbitter „družba“ oder „póbratš“ auf undschafft aus. War der Bericht günstig, ging der Bursche mit auf die Freite „na fryju“, „na frejot“ (Brautwerbung). Es werden Traditionen und Zeremonien um die wendische Hochzeit in der Niederlausitz vorgestellt, die noch bis ins 19. Jh. gepflegt wurden.

Ort: Neu Zauche, Alte Schule, Brunnenplatz 8

Dauer: 19:00 - 20:30 Uhr

Dozentin: Ute Henschel

Entgelt: 4,50 EUR

1. Dezember 2016

„Weihnachtsgeschichten“ in Trebatsch

Vortrag von Cordula Lamm

Beginn: 19.00 Uhr im Museum





1. Dezember 2016

Erzähl- und Malwerkstatt: Tiere der Lausitz in Lieberose

Wir erfahren, welche Tiere unserer Heimat im Brauchtum wiederzufinden sind, z. B. Hahnrupfen, Johannisreiten, Schlangenkönig an Hausdächern oder die Darstellung des Welses als Nykus. Dazu werden viele Beispiele gezeigt. Über Skizzen und Farbstudien bekommt man Anregungen, „sein“ Tier zu malen.

Ort: Lieberose, FiZ

Dauer: 15:00 - 16:30 Uhr

Dozentin: Evelyn A. Pielenz, Entgelt: 4,00 EUR incl. Malutensilien

Amt Unterspreewald

5. November 2016, 9:00 Uhr

Großes Schauabfischen am Schlepziger Inselteich

Ein herbstliches Volksfest mit Fischverkauf und guter Unterhaltung! Kommen und zählen Sie mit wie viel Fische im Netz zappeln! Frühschoppen ab 09:00 Uhr!

5. November 2016, 19:00 Uhr

Krimmidinner in Schlepzig

Der älteste Gasthof im Spreewald lädt alle angehenden Kommissare zu einem Krimidinner im Spreewald herzlich ein. Eintritt: 39,90 EURO einschl. Abendmenü

Gasthof „Zum Unterspreewald“ Dorfstraße 41, 15910 Schlepzig
Tel.: 035472 279

13. November 2016, 17:00 Uhr

Schokolade - Das Konzert mit Christina Rommel in Schlepzig

Besondere Musik an besonderen Orten für echte „Genießer“ - die einzigartige Schokoladenkonzert-Tour von Christina Rommel und Band macht Halt in Schlepzig!

Gasthaus „Zum Unterspreewald“ Dorfstraße 41, 15910 Schlepzig

Vorankündigungen

10. Dezember 2016, 13:00 Uhr

Weihnachtsmarkt in Golßen mit der REWE-Weihnachtswette

Leckere Weihnachtsdüfte ziehen durch Golßens Gassen und laden Kinder wie Erwachsene zu einem kulinarischen Reisebeginn am Marktplatz ein. Um 13:30 Uhr wird der Weihnachtsmarkt vom Rathausbalkon mit festlicher Bläsermusik eröffnet! Für die Kleinen gibt es eine Mal- und Bastelstube im Bürgermeisterbüro; die Kinder der Kita und der Schule laden zu einer musikalischen Reise durch die Adventszeit ein.

Ab 18:00 Uhr stellen sich die Golßener wieder der REWE-Wette! Der Wettinhalt wird noch bekannt gegeben.

17. und 18. Dezember 2016

Schlepziger Märchen- und Hofweihnacht

Die Schlepziger Unternehmen laden Kinder und Erwachsenen ganz herzlich zur 1. Schlepziger Märchen- und Hofweihnacht ein! Ob im Hafen, in der Gaststätte, im Seniorenheim oder in der Brennerei „Spreewaldini“ - überall finden sich weihnachtliche Angebote, Süßigkeiten,

für die Erwachsenen heiße Getränke, Glühweinkahnfahrten sowie für die Kinder ein Kinderweihnachtsmarkt. Das ganze Dorf wird zur Adventsmeile! Dazu öffnen sich viele Hoftüren und laden zu einem Blick auf alte wendische Höfe und Gärten ein. Der Weihnachtsmann kommt direkt aus dem Pusch und bringt einen großen Sack voller Geschenke mit, die er dann unter den anwesenden Kindern verteilen wird. An verschiedenen Stellen können Große wie Kleine weihnachtlichen Geschichten, vorgelesen von Schlepziger Märchenerzählern, lauschen. Bleibt nur noch zu hoffen, dass Frau Holle ordentlich die Betten schüttelt und allen Gästen eine weiße Weihnacht beschert.

Stadt Vetschau / Spreewald

20. November 2016, 17:00 Uhr

Dia-Vortrag „Sibirien“ mit Nina und Thomas W. Mücke

Sibirien - Baikalsee und Altairegion. In acht Wochen mit Familie, Wohnmobil, Abenteuerschlauchboot und Geländemaschine ein halbes Mal um die Erde oder noch viel besser: 20.000 km durch Sibirien.

Eintritt: 8,00 Euro; ermäßigt 6,00 Euro. Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

25. November 2016, 19:30 Uhr

Kabarettabend mit den Oderhähnen „Drei Engel für Angie“

Eintritt: 15,00 Euro im Vorverkauf, 12,00 Euro ermäßigt, 17,00 Euro an der Abendkasse

Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

26. – 27. November 2016, 13:00 – 20:00 Uhr

Vetschauer Weihnachtsmarkt

Alljährlich findet in Vetschau zum Ersten Advent der Weihnachtsmarkt im wunderschönen Ambiente des Schlossparks statt. Die Besucher erwartet ein liebevoll arrangiertes Weihnachtsprogramm, hübsche Buden, die zum Genießen und Verweilen einladen, Fotografieren mit dem Weihnachtsmann, eine Krippenausstellung und vieles mehr.

Veranstaltungsort: Schlosspark

29. November 2016, 15:00 - 19:00 Uhr

Blutspende des DRK

Veranstaltungsort: Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“, Pestalozzistr. 13

22. Dezember 2016, 15:00 - 19:00 Uhr

Blutspende des DRK

Veranstaltungsort: Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“, Pestalozzistr. 13

31. Dezember 2016, 18:30 Uhr

2. Große Schlager & Discofox Silvesterparty

Preis: 59,90 € all inklusive, Kartenvorbestellung unter 0174 4731266 oder direkt beim Spreewaldbauer Ricken im Hofladen.

Veranstaltungsort: Spreewaldbauer Ricken, Stradoweg Weg 27

